



150 Jahre

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Rohrbach
IM MÜHLKREIS

1873–2023

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

**Starkes
Service.
Starke
Bank.**



#glaubandich
sparkasse.at/smw



Rohrbach

Am Schnittpunkt der wichtigsten Verkehrswege des oberen Mühlviertels in 605 m Seehöhe gelegen, verdankt Rohrbach seine Gründung um das Jahr 1200 der Rodungstätigkeit des bayrischen Adelsgeschlechtes der Falkensteiner. Um diese Zeit dürfte unser Ort an einem Knotenpunkt der Handelswege zwischen Donau und Moldau planmäßig angelegt worden sein. 1303 ist er erstmals als eigene Pfarre, 1320 als Markt bezeugt. Die Vogtei über den Markt war spätestens seit dem 15. Jahrhundert bis 1848 bei Falkenstein. Die Grundherrschaften der bäuerlichen Ortschaften waren neben Falkenstein, Götzendorf, Berg und Rannariedl. Herzog Albrecht VI. erneuerte 1459 die alten, während der Hussiteneinfälle (1427) verbrannten Marktprivilegien. Die erste Pfarrkirche, deren Entstehungszeit unbekannt ist, wurde ebenfalls von den Hussiten verbrannt. Die zweite Pfarrkirche wurde 1441 erbaut. Die dritte, jetzt noch bestehende, Pfarrkirche wurde in den Jahren 1697 bis 1700 nach einem Brand neu errichtet und in den vergangenen Jahren renoviert.

1373 ist erstmals ein Schulmeister bezeugt.

An Kunstdenkmälern sind besonders das 1450 erbaute Rathaus mit seinen Arkaden, die barocke Pfarrkirche – ein Carlone-Bau mit Hochaltarbild Mariä Himmelfahrt von Belucci dem Bild der Rosenkranzkönigin von Bartholomäus Altomonte und den Stuckarbeiten in der Annakapelle – und die 1750 erbaute barocke Dreifaltigkeitssäule zu erwähnen.

In der neueren Zeit hat sich Rohrbach als Zentralort des Bezirkes (Schulort, Einkaufszentrum, Sitz der Ämter, Krankenhaus, Hallenbad) besonders stark entwickelt. Seit der Fusion mit der Gemeinde Berg, am 1. Mai 2015, trägt die Stadt seit jeher den Namen Rohrbach-Berg.



KneidingerCenter

Die brandneuen VW & Audi Modelle

Jetzt im Kneidinger Center Rohrbach



Patrick Miesbauer
Tel. 07289/8951-535



ab
€ 22.490,-

Der neue T-Cross.

Freisprecheinrichtung.
Multifunktionslenkrad.
Nebelscheinwerfer. Park-
Distanz-Kontrolle vorne &
hinten. Rückfahrkamera.
Und vieles mehr..



ab
€ 36.990,-

Der neue Audi Q3.

Rückfahrkamera. Tempomat.
Soundsystem. Lederlenkrad.
Media Schnittstelle.
Navigationssystem.
elektr. Gepäckraumklappe
Und vieles mehr..



Daniel Höglinger
Tel. 07289/8951-536

Weitere Fahrzeuge finden Sie auf unserer Homepage unter [kneidingercenter.at/neuwagen](https://www.kneidingercenter.at/neuwagen)



kneidingercenter.at



Danke für Euren unermüdlichen Einsatz!

Diese Festschrift bietet die willkommene Gelegenheit, der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis für ihren unermüdlichen Einsatz aufrichtig zu danken. Mein Dank richtet sich auch an die Familienangehörigen, die viel Verständnis für die Einsätze, aber auch für Arbeitsstunden und Übungen aufbringen.

Das 150-jährige Bestandsjubiläum verdeutlicht die hohe und dauerhafte Einsatzbereitschaft der Rohrbacher Feuerwehrleute, auf die man sich stets verlassen kann. In ihren Reihen stehen Bürgerinnen und Bürger, die jederzeit bereit sind, ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit für das Wohl ihrer Mitmenschen aufs Spiel zu setzen.

Durch ihren Mut, ihre Einsatzbereitschaft und ihr Verantwortungsbewusstsein erbringen die Feuerwehren einen unbezahlbaren Dienst für unsere Gesellschaft. Sie sind aber auch ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Lebens und fest verankert in der Gemeinschaft ihrer Heimatgemeinden.

Unser Bundesland verfügt seit jeher über eine große und engagierte Kultur des Ehrenamtes. Das ist es auch, was speziell den ländlichen Raum so positiv und vorbildlich prägt: das selbstlose Engagement der Menschen, für die das Miteinander kein zeitgeistiges Modewort, sondern ein Lebensprinzip ist. Es ist keine Selbstverständlichkeit, mitten in der Nacht oder am Wochenende sein Zuhause und am Tag seinen Arbeitsplatz zu verlassen, um Menschen zu retten oder ihr Hab und Gut zu sichern.

Ich gratuliere zum stolzen Jubiläum. Für künftige Herausforderungen wünsche ich viel Tatkraft und stets unfallfreie Einsätze.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Mut, Begeisterung und Engagement – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis

Egal ob Personenrettungen, Brandbekämpfungen, Überflutungen oder Verkehrsunfälle: Die Frauen und Männer der Feuerwehr sind stets bereit, wenn diese Gefahren unser Leib, Leben und Eigentum bedrohen. Dabei opfern die vielen Ehrenamtlichen nicht nur ihre Freizeit, sondern riskieren auch ihre Unversehrtheit. Unabhängig von Tages- und Nachtzeit: Auf unsere Feuerwehrkamerad:innen ist Verlass!

Dank und Anerkennung fordern sie für diesen Einsatz nie ein. Bescheiden, stets vor Ort zu sein und zu helfen, wenn andere in Not sind, ist Teil der Feuerwehr-DNA. In der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis gilt das bereits 150 Jahre. Zu diesem besonderen Jubiläum möchte ich als zuständige Landesrätin den stillen Held:innen, unseren tatkräftigen Feuerwehrfrauen und -männern meinen tiefsten Respekt und größten Dank aussprechen.

Das ehrenamtliche Engagement, die Einsatzfähigkeit, aber auch die Sicherheit der Feuerwehrfrauen und -männer zu stärken und auszubauen, mit diesem Vorsatz habe ich das Amt der Feuerwehr-Landesrätin angetreten. Mit den Investitionen in die Drohnentechnologie, der Adaptierung des Raumerfordernisprogrammes oder der Aufstockung des Katastrophenfonds sind bereits einige von vielen wichtigen Meilensteinen gelungen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir die unbezahlbare Arbeit der Feuerwehren noch mehr ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken sowie die Jugend- und Nachwuchsarbeit zu unterstützen. Aus meinem Ressort wird daher jede notwendige Unterstützung kommen, damit die Erfolgsgeschichte freiwillige Feuerwehr in ganz Oberösterreich und natürlich hier in Rohrbach weitergeht. Herzliche Gratulation zum Jubiläum.

Michaela Langer-Weninger, PMM
Feuerwehrreferentin



Zum Geleit!

Ich gratuliere der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rohrbach-Berg zu ihrem 150-jährigen Bestehen und danke allen Verantwortlichen für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung. 150 Jahre voller Idealismus und Fleiß sind Grund genug, um zu feiern und sich über die Erfolge und die gute Kameradschaft zu freuen.

Mit hohem persönlichen Einsatz von über 100 Feuerwehrmitgliedern und Funktionären wurde die Ausrüstung und die Gerätschaft ständig modernisiert, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Die drei wichtigsten Fahrzeuge von den insgesamt neun Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach, die auch für den gesamten Bezirk eine lebensnotwendige Bedeutung haben, sind die Drehleiter, das Kranfahrzeug sowie das Tanklöschfahrzeug. Durch kompetentes verantwortungsbewusstes und umsichtiges Handeln zeichnet sich die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach aus. Stets waren die Leistungen der Freiwilligen

Feuerwehr Rohrbach von einem starken Gemeinschaftswillen und einer sehr hohen Leistungsbereitschaft geprägt, die der gesamten Bevölkerung zugute kamen. Besondere Bedeutung und Anerkennung genießt die Jugendarbeit, der Atemschutz und die Höhengsicherungsgruppe sowie das TRT (Technical Rescue Team).

Allen Persönlichkeiten, die sich in der Vergangenheit maßgeblich an der Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach beteiligt haben sowie das Feuerwehrwesen fördern, gebührt große Hochachtung. Das sind insbesondere Kommandant ABI Martin Wakolbinger und sein Vorgänger Josef Kandlbinder sowie die beiden Stellvertreter Markus Hurnaus und Christoph Nigl. Sie leisten vorbildliche Arbeit.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach viel Freude und Begeisterung bei ihren Jubiläumsaktivitäten und weiterhin viel Erfolg bei ihrem Wirken.

HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Wilbirg Mitterlehner
Bezirkshauptfrau



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist mir eine große Freude und Ehre, anlässlich des 150-jährigen Jubiläums unserer Feuerwehr ein Vorwort für diese Festschrift zu schreiben.

Seit 150 Jahren steht die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis unermüdlich im Einsatz für die Sicherheit unserer Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. In dieser Zeit hat sich die Feuerwehr stetig weiterentwickelt und sich neuen Herausforderungen gestellt. Sie hat Brände gelöscht, Menschen gerettet und Hilfe geleistet, wenn sie gebraucht wurde.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern unserer Feuerwehr für ihr Engagement und ihren Einsatz danken, der durch die Stützpunktfahrzeuge auch immer wieder über-

regional gefordert wird. Sie sind also nicht nur ein wichtiger Teil unserer Stadt und ihrer Geschichte, sondern auch für den ganzen Bezirk Rohrbach ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Katastrophenschutzes. Sie tragen also dazu bei, dass sich unsere Stadt und unser Bezirk zu einer sicheren und lebenswerten Region entwickelt haben.

Diese Festschrift gibt uns Gelegenheit, zurückzuschauen auf 150 Jahre Geschichte und Erfolgsgeschichten unserer Feuerwehr. Wir können stolz sein auf das Erreichte und uns motivieren lassen für die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Festschrift und danke allen, die an ihrer Entstehung mitgewirkt haben.

Andreas Lindorfer
Bürgermeister



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrbach

Als Feuerwehrreferent der Stadtgemeinde Rohrbach-Berg und ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Rohrbach freut es mich sehr, zu diesem Jubiläum auch in Form eines Vorwortes gratulieren zu dürfen.

Unglaubliche 150 Jahre besteht nun schon die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis. Ich erinnere mich noch sehr gut an die 100-Jahr-Feier. Aus meiner damaligen Sicht lag das Gründungsjahr der Feuerwehr schon eine unglaubliche Ewigkeit zurück. Aus heutiger Sicht erschrecke ich beinahe, sind doch mittlerweile nochmals 50 Jahre vergangen! Es freut mich wirklich sehr, schon fast ein Drittel des gesamten Bestehens auch Bestandteil dieser Erfolgsgeschichte zu sein.

Gedenken wir bei diesem Jubiläum jener beherzten Bürger, die schon 1873 die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer organisierten Brand- und Katastrophenbekämpfung erkannt haben und entsprechende Kräfte zu diesem Zweck gebündelt haben. Einfachste Gerätschaften und Spritzen mit Pferdegespannen sind mittlerweile modernen und hochtechnisierten Fahrzeugen und Gerätschaften gewichen. War anfänglich die Brandbekämpfung die wesentlichste Aufgabe der Feuerwehr, so sind heutzutage technische Einsätze in allen möglichen Bereichen vorherrschend.

Weitblick, Pioniergeist und Innovation – diese Eigenschaften sind auf alle nachfolgenden Generationen übergegangen und gehören seit jeher zum Alltag der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach. Nicht zuletzt deshalb hat sich die FF Rohrbach auch zu einer Stützpunktfeuerwehr des Bezirkes mit den vielfältigsten Ausrüstungen, Fahrzeugen und Gerätschaften entwickelt. Darüber hinaus genießen meine Kameraden aufgrund ihres Ausbildungsstandes und der hohen Fachkompetenz im Feuerwehrwesen über die Bezirksgrenzen hinaus hohes Ansehen, was mich mit Stolz erfüllt.

Nachdem ich einige Zeit die Geschicke der Rohrbacher Feuerwehr leiten durfte, weiß ich sehr gut wie herausfordernd die Tätigkeiten eines Feuerwehrkommandanten sind. Meinen allerbesten Dank für die hervorragende Arbeit, die geleistet wurde bzw. wird, spreche ich daher meinem direkten Nachfolger Josef Kandlbinder und dem jetzigen Kommandanten Martin Wakolbinger aus. Aber natürlich auch allen anderen Funktionsträgern und Kameraden gilt mein aufrichtiger Dank.

Ich wünsche uns/euch zum Jubiläum beste Kameradschaft, Zusammenhalt, viel Erfolg und Unfallfreiheit für die Zukunft. Möge sich die Erfolgsgeschichte, die getragen ist von Idealisten und Uneigennützigkeit, noch sehr lange fortsetzen.

Franz Hötendorfer
Vize-Bürgermeister



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis

Die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis feiert im Jahr 2023 ein besonderes Jubiläum und blickt dabei auf „150 Jahre Dienst am Mitmenschen“ zurück. In diesem langen Zeitraum hat sich unsere Gesellschaft verändert – heute stellt freiwilliges, unbezahltes Helfen aus Idealismus in zunehmendem Maß keine Selbstverständlichkeit mehr dar und findet oft nicht mehr die entsprechende Anerkennung.

Zudem hat sich die Aufgabenstellung an unsere Feuerwehren in punkto Schwierigkeit, Gefährlichkeit und Umfang seit den Gründerzeiten bedeutend erhöht und fordert von unseren Feuerwehrmitgliedern immer wieder außergewöhnliche Leistungen. Es freut mich sehr, dass trotz der bekannten Erschwernisse der letzten Jahre unsere Leistungsbereitschaft nicht geschwunden ist und wir unseren Dienst für die Bevölkerung nach wie vor mit großem Eifer und Enthusiasmus absolvieren.

Die Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung all dieser Aufgaben bildet vor allem eine gute Kameradschaft, die durch die enge Zusammenarbeit der Mitglieder bei

vielen gemeinsamen Aktivitäten entsteht und sich festigt, sowie eine technisch anspruchsvolle Ausbildung der Mannschaft, verbunden mit dem Gebrauch moderner Gerätschaften und Fahrzeuge.

Betonen möchte ich auch besonders eure engagierte Jugendarbeit. Diese wird bei euch bereits seit 1969 kontinuierlich und mit viel Motivation betrieben. Ihr garantiert damit die positive Entwicklung und künftige Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis!

Ein großes „DANKE“ an das Kommando der FF Rohrbach im Mühlkreis unter Kommandant ABI Martin Wakolbinger, an die Vorgänger in den Führungspositionen und an jedes einzelne Mitglied eurer Feuerwehr für sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft!

Ich gratuliere herzlich zum 150-jährigen Jubiläum – alles Gute und viel Erfolg bei den künftigen Herausforderungen!

Euer

LBD Robert Mayer, MSc

Feuerwehrpräsident

Landesfeuerwehrkommandant



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis

Im Jahr 1873 wurde die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis von einigen tatkräftigen Männern gegründet. Heuer wird nun dieser Gründung in einer 150-Jahr-Jubiläumsfeier gedacht. 150 Jahre freiwilliges Helfen, 150 Jahre kameradschaftliche intensive Zusammenarbeit, um für den Einsatz bestens gerüstet zu sein.

Speziell die letzten Jahrzehnte, in der unsere Gesellschaft einen wesentlichen Wandel erfuh, brachten auch für die Feuerwehren massive Veränderungen mit sich. Aus den Feuerwehren, die ursprünglich für die Brandbekämpfung geschaffen wurden, sind unersetzbare Universalwehren entstanden. Technische Einsätze wie Verkehrsunfälle, Stürme, Überflutungen, Chemieunfälle usw. stellen heute die Hauptlast der Einsatzfähigkeit dar.

Die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis ist auch noch mit zusätzlichen Herausforderungen als Logistik-, Ölwehr-, AB-Mulde- und Flughelferstützpunkt konfrontiert.

Um diese vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können, bedarf es mittlerweile eines großen Zeitaufwandes für Übungen und Fortbildungstätigkeiten jedes einzelnen Feuerwehrmitglieds. Dies ist jedoch absolut notwendig, um die High-Tech-Gerätschaften effektiv handhaben zu können.

Zudem werden von den Feuerwehren auch immer wieder organisatorische Aufgaben übernommen. – Ich denke hier speziell an die Ausrichtung von Landes-Feuerwehrleistungsbewerben, die eure Feuerwehr bereits viermal bravourös gemeistert hat – nochmals auch dafür ein herzliches Danke!

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis zu diesem besonderen Jubiläum, bedanke mich beim Kommando und jedem einzelnen Mitglied für seine Leistungsbereitschaft und wünsche euch für die Zukunft viel Erfolg für den Dienst am Mitmenschen.

Euer

LBDSTV Michael Hutterer

Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter



Das Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach geht in das Jahr 1873 zurück. Auch damals waren die gesellschaftlichen Veränderungen am Ende des 19. Jh. unübersehbar. Die Notwendigkeit von damals und die Realitäten von heute sind Bindeglieder zwischen der Tradition und der Moderne. Was bewegt Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen so viele Jahre für den Nächsten in der Gemeinde Rohrbach da zu sein? Die Antworten darauf sind zahlreich und sie haben mit der wichtigsten Grundeinstellung zu tun, der Mensch ist das wichtigste und höchste Gut. Über Feuerwehrgenerationen hinweg wurde hier in Rohrbach diese Verantwortung weitergetragen. Das Ziel, den Menschen in Not zu helfen, ist heute noch genauso wie vor 150 Jahren. Jedoch der Wandel der Zeit brachte viele Veränderungen besonders auch im Feuerwehrwesen mit sich. Der Blick auf die einzelnen Jahrzehnte, vor allem in der Nachkriegszeit, machen deutlich wie sich die Mobilisierung und die Technisierung auch bei den Feuerwehrgerätschaften gewandelt haben. Der Blick im Hier und Jetzt – um die zahlreichen Einsätze, vor allem die technischen Einsätze der heutigen Zeit zu bewerkstelligen, braucht es gut ausgebildete Feuerwehrfrauen

und -männer, eine sichere Ausrüstung, dementsprechende Gerätschaften und moderne Fahrzeuge. Die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach als Stützpunktfeuerwehr mit der Drehleiter, mit dem WLF-K1, der neuen Abrollmulde für E-Fahrzeugbrände, dem 100-kVA- Stromerzeuger im Bezirk, ist über den Pflichtbereich hinaus ein Garant für verlässliche Unterstützung bei Großschadenslagen vielfältigster Art.

Zurück zum Jubiläum. Das 150-jährige Gründungsfest ist ein weiterer Motivationsbaustein für die vorbildliche Kameradschaft und Feuerwehrgemeinschaft in eurer Feuerwehr.

Aus eurer Wehr kommen viele Funktionäre, die auf Abschnitts- und Bezirksebene tragende Stützen und Ideengeber sind.

Als Bezirksfeuerwehrkommandant bedanke ich mich ganz herzlich bei euch für euren unermüdlichen Einsatz für die Sicherheit und zum Wohle der Bevölkerung in der Gemeinde Rohrbach und darüber hinaus. Für die kommenden Jahre viel Schaffenskraft und alles Gute.

LFR Sepp Bröderbauer
Bezirksfeuerwehrkommandant



Vor 150 Jahren haben sich in Rohrbach engagierte und beherzte Männer zusammengeschlossen, um eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Seit diesen Tagen ist – im wahrsten Sinne des Wortes – viel Wasser in der Großen Mühl hinuntergeflossen. Eines ist aber geblieben, der Enthusiasmus und die Leidenschaft von den Männern und Frauen, die nach wie vor denselben Idealen ihrer Vorfahren nachzueifern, in Not geratene Menschen zu jeder Tages und Nachtzeit freiwillig zu helfen.



Die Mannschaft rund um Kommandant ABI Martin Wakolbinger zählt unbestritten zu den großen Stützen der Einsatzkräfte im Bezirk Rohrbach und darüber hinaus. Viel Ausbildung, enormes Engagement und hoher Idealismus von den Mitgliedern garantieren für das höchste Gut in einer zivilisierten Bürgergesellschaft – die Sicherheit. Wann immer Meinungsforscher wissen wollen, worauf Menschen besonderen Wert legen, dann ist die Sicherheit immer an vorderster Stelle.

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Rohrbach dürfen sich jedenfalls zu den privilegierten Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes zählen. Sie können sich nämlich zu jeder Tages- und Nachtzeit darauf verlassen, dass im Notfall innerhalb weniger Minuten professionell geschulte und hoch motivierte Feuerwehrmitglieder den Arbeitsplatz oder auch das Familienfest verlassen, um Menschen in Bedrängnis zu helfen. Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehrungen verbunden.

Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein, Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, das bei den freiwilligen Feuerwehren seit vielen Jahrzehnten mit großer Leidenschaft gelebt wird. Die Anforderungen an die freiwilligen Feuerwehren haben sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert.

Längst prägen sogenannte technische Einsätze unseren Einsatzalltag, das erfordert modernstes Arbeitsgerät und professionell ausgebildete Feuerwehrmitglieder. Von dieser Entwicklung blieb keine Feuerwehr verschont. Auch die Feuerwehr Rohrbach hat sich diesen Herausforderungen gestellt und meistert sie im Alltag vorbildlich. Alles in allem können sich die Menschen im Land zu jeder Tages- und Nachtzeit darauf

verlassen, dass sie von bestens ausgebildeten Feuerwehrleuten geschützt werden.

Das ist worum uns viele Länder auf der ganzen Welt beneiden – doch nicht nur deswegen, denn auch die Jugendarbeit der freiwilligen Feuerwehren stößt international auf größte Bewunderung.

Als Abschnittsfeuerwehrkommandant darf ich allen Rohrbacher Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden zum 150-jährigen Bestandsjubiläum herzlichst gratulieren, und für die erbrachten Leistungen in der Stadt Rohrbach und über die Stadt- und Bezirksgrenzen hinaus danken.

In Vorworten nützt man natürlich gerne die Gelegenheit, um offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch in Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach ein persönliches Anliegen. Wenngleich ein knappes Danke nicht in Ansätzen den großartigen Leistungen der Feuerwehr rund um Kommandant ABI Martin Wakolbinger gerecht werden kann. Ich möchte einen Dank und zugleich die Bitte aussprechen, diesen Geist der Kameradschaft und der Einsatzbereitschaft auch in Zukunft getreu unserem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ weiterzutragen.

BR Andreas Pachner
Abschnittsfeuerwehrkommandant



Viele tausend Mal haben in den letzten 150 Jahren die Männer und Frauen der Feuerwehr Rohrbach die Arbeitskleidung, den Sonntagsanzug, die Badehose oder auch den Pyjama gegen ihre Einsatzbekleidung getauscht, um zu Einsätzen der unterschiedlichsten Art auszurücken. Von harmlosen Ölspuren über spektakuläre Großbrände bis hin zu tragischen Unfällen mit mehreren Toten und Schwerstverletzten reichte das Einsatzspektrum. Vor allem in den ersten Jahr-

zehnten unseres Bestehens war es dem beherzten Einsatz der Feuerwehrmänner zu verdanken, dass sich Brände der stroh- oder schindelgedeckten Häuser im dicht verbauten Ortskern nicht zu umfangreichen Marktbränden ausweiteten. Viele Existenzen konnten in dieser langen Zeit vor der Vernichtung bewahrt werden. Immer wieder war unser Einsatz aber auch entscheidend über Leben und Tod von Menschen. Dass dieser Einsatz für die Mitmenschen auch für Feuerwehrleute tödlich enden kann, zeigt das tragische Beispiel unseres Kameraden Rupert Bruckmüller. Dieser wurde am Ende des Zweiten Weltkrieges in der Nähe des damaligen Feuerwehrhauses am Kirchenplatz durch den Beschuss mit einer amerikanischen Artilleriegranate getötet.

Vieles, vor allem die Technik, hat sich in der Zeit seit 1873 bis zur heutigen modernen Stützpunktfeuerwehr grundlegend verändert. Glücklicherweise ist aber der wesentlichste Faktor unverändert geblieben. Gleichgeblieben ist die Bereitschaft von Männern und Frauen, ehrenamtlich diesen Einsatz für die Allgemeinheit zu leisten.

Um diesen Dienst auch in der geforderten Qualität leisten zu können, ist neben einer fundierten Ausbildung auch die zeitgemäße Ausrüstung ein sehr wichtiger Faktor. Schon seit jeher wurde bei der FF Rohrbach Wert auf moderne Ausrüstung gelegt. Diese war immer schon mit einem



**150 Jahre organisiertes Feuerwehrwesen in unserer Gemeinde,
150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrbach,
150 Jahre Einsatz für den Nächsten!**

hohen finanziellen Aufwand verbunden. Glücklicherweise schätzen die politischen Vertreter der Gemeinde stets die Arbeit ihrer Feuerwehren. Daher folgten Anschaffungen für die Feuerwehren auch immer einer breiten – meisten einstimmigen – politischen Mehrheit. Für diese ausgezeichnete, von gegenseitiger Wertschätzung getragenen, Zusammenarbeit bedanke ich mich bei unserem Bürgermeister Andreas Lindorfer ganz herzlich.

Ein nicht minder herzlicher Dank gilt unseren Nachbarfeuerwehren, auf deren Unterstützung wir bei Großeinsätzen jederzeit zählen dürfen. Gleiches gilt auch für die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes und der Polizei. Der allergrößte Dank gilt aber meinen Kameradinnen und Kameraden der FF Rohrbach für ihre Zeitspende zum Wohle ihrer Mitmenschen.

Es ist schon etwas ganz Besonderes, wenn man mit großem Stolz auf 150 bewegende und bewegte Jahre der Geschichte unserer Feuerwehr zurückblicken darf. Dieser runde Geburtstag ist auch ein würdiger Anlass, die vorliegende Festschrift herauszubringen. In ihr wird der Bogen vom Gründungsjahr 1873 in die Gegenwart gespannt. Wir feiern dieses Jubiläum im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden der Vorgängergenerationen und deren vorausschauendes Wirken. Aber vor allem begehen wir diese Feierlichkeiten in der Hoffnung, dass die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach auch in den nächsten 150 Jahren bestehen wird, um immer dann Hilfe leisten zu können, wenn diese benötigt wird.

ABI Martin Wakolbinger
Feuerwehrkommandant



OTICON | Real

Reales Hören macht den Unterschied.

Jetzt Oticon Real™ kennenlernen!

oticon
life-changing technology

Oticon Real bietet eine völlig neue Klangqualität und Komfort.

Die bahnbrechende Innovation gleicht leise und laute plötzliche Geräusche sofort und präzise aus – ebenso wie Geräusche, die durch Wind oder Berührung mit dem Hörsystem entstehen.

Stadtplatz 17
4150 Rohrbach
Tel. 07289-4527

Hörgeräte
Seidl GmbH

EGGER

MODE UND TRACHT AUS GUTEM HAUSE

www.egger-moden.at

Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie den FACHHANDEL vor Ort, der ...

- qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt
- andere lokale Betriebe beschäftigt (Gastronomie, Lebensmittel, Schuhe ...)
- den Ortskern belebt
- Steuern in der Gemeinde und in Österreich bezahlt
- mit Leib und Seele hinter seinen Produkten steht
- Sie auch mit persönlichem Service verwöhnt
- Kaufkraft und Wertschöpfung in der Region erhält
- Ihre Zufriedenheit als Maß aller Dinge sieht



GUTSCHEINE

von Egger Moden
bereiten zu jedem
Anlass Freude,
auch
Onlinebestellung
möglich.

**Wir freuen uns,
Sie bald wieder
in einer unserer
Filialen begrüßen
zu dürfen!**

Simone Egger
und Ihr
EGGER-Moden Team

Zentrale
Unterweißenbach
Markt 18
4273 Unterweißenbach
Tel.: 07956/7213

Filiale
Unterweikersdorf
Betriebsstraße 11
4213 Unterweikersdorf
Tel.: 07956/7213-46

Filiale
Rohrbach
Stadtplatz 6
4150 Rohrbach
Tel.: 07289/8572

unsere Öffnungszeiten finden Sie auf

www.egger-moden.at



In Ehrfurcht und
Dankbarkeit gedenken wir
aller verstorbenen und
gefallenen Kameraden





Kommandanten

DER FF ROHRBACH SEIT DER GRÜNDUNG 1873



1873 – 1874	Edmund Sabinsky, Buchhalter
1874 – 1875	Johann Hauer, Wirt
1875 – 1877	Johann Wilder, Wirt
1877 – 1878	Karl Lindorfer, Bürger
1878 – 1879	Anton Wöß, Wirt
1879 – 1882	Franz Sommer, Bürger
1882 – 1883	Gustav Müllauer, Bezirksrichter
1883 – 1884	Ignaz Rohlizek sen., Kaufmann
1884 – 1885	Max Faschingbauer sen., Kürschner
1885 – 1885	Franz Kumpfmüller, Kaufmann
1885 – 1886	Adolf Ernst, Wirt
1886 – 1887	Karl Bauer, Kaufmann
1887 – 1890	Adolf Ernst, Wirt
1890 – 1893	Karl Wagner sen., Hausbesitzer
1893 – 1896	Leonhard Danzer, Bürger
1896 – 1897	Karl Wagner sen., Hausbesitzer
1897 – 1900	Franz Gintenreiter, Kaufmann
1900 – 1903	Johann Hoheneder, Maurermeister
1903 – 1904	Josef Sams, Maschinenmeister
1904 – 1916	Rudolf Reumüller, Uhrmacher
1916 – 1918	Johann Hoheneder, Maurermeister
1918 – 1937	Rudolf Reumüller, Uhrmacher
1937 – 1946	Johann Reisinger, Wirt
1946 – 1968	Friedrich Reumüller, Elektrikermeister
1968 – 1969	Wilhelm Kraml, Vermessungsbeamter
1969 – 1993	Josef Gierlinger, OÖ Kraftwerk AG-Angestellter
1993 – 2000	Franz Hötzen dorfer, Landwirt
2000 – 2014	Josef Kandlbinder, Magazineur
seit 2014	Martin Wakolbinger, Polizeibeamter



ERLEBNISBAD
ROHRBACH

AQARO

Für Längenschwimmer
Tiefseetaucher & Wasserratten

ERÖFFNUNG
17.12.23

aqaro.at

GRABNER
METALLTECHNIK

4150 Rohrbach
Tel. 07289 4307-0
office@grabner-schlosser.at
www.grabner-schlosser.at

ALU-STAHL-NIROSTA
TORSYSTEME

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Oberbank
Nicht wie jede Bank

**Hallo,
Ihr Geld ruft an!**
Die Oberbank Geldanlage-
und Vorsorgewochen
sind wieder da.

IM EINSATZ IMMER DEN DURCHBLICK HABEN...



brillen | kontaktlinsen | hörggeräte

*natürlich Ich.
natürlich Laher.*

... mit Brillen für jede Anwendung
aus unserer eigenen Werkstatt

www.laher.at

Stadtplatz 13 · 4150 Rohrbach-Berg
Tel. 07289/6610 · optik@laher.at



Am Ende
schreibt man
Küche mit e.



eilmannsberger

Scheiblberg 50 · A-4150 Rohrbach-Berg
07289 40083 · www.eilmannsberger.at



**DEINE
BAULEHRE
IM BESTEN
TEAM**

WEBER
deine-baulehre.at

DA SAGST
»BAU!«



GERSTL
HOLDING

AICHINGER

3F
BETON- UND
FERTIGTEILEBAU

GERSTL

GERSTL
MASSIVBAU

GLATZHOFFER

HÖRLESBERGER

NORIKUM

PLONER

STEINER
ZITTLERSCHNITZ



AUS DER *Chronik* DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ROHRBACH IM MÜHLKREIS



Gründungsurkunde

Man schrieb das Jahr 1873 ...

Gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts, als die Technik auch auf dem Lande zaghaft ihren Einzug hielt, reifte auch bei den Bürgern etlicher Märkte des Oberen Mühlviertels der Gedanke, sich zu Feuerwehren zusammenzuschließen, um so mit den damaligen bescheidenen Hilfsmitteln den Feuersbrünsten Herr zu werden.

Die damalige Bauweise mit Schindel- und Strohdächern begünstigte das Entstehen von Großfeuern, wenn noch dazu Wind im Spiel war, wurden oft ganze Ortschaften eingäschert.

Nach der Gründung eines Proponentenkomitees am 4. Dezember 1872 befanden sich 89 Rohrbacher zu einem Eintritt in die Feuerwehr bereit. Die konstituierende Versammlung am 14. Jänner 1873 legte sodann die Statuten fest, welche am 26. Jänner 1873 von Bürgermeister Johann Stelzer und Marktvorstand Georg Höglinger genehmigt wurden.

In den ersten Jahren ihres Bestandes hatte die Feuerwehr Rohrbach einen ständigen Wechsel an ihrer Spitze zu verzeichnen. Außerdem kam es am 19. Mai 1882 zu einer Neuorganisation der Feuerwehr, die zu dieser Zeit dem Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband mit Sitz in Wels beigetreten war.

Im Jahre 1883 konnte erstmals eine pferdebespannte Handdruckspritze angekauft werden. Die oberösterreichische Landesfeuerwehrzentrale ließ der FF Rohrbach 1887 eine Spende von 1.000 Gulden zukommen.



Mit der Jungfernfahrt der Mühlkreisbahn begann für das Obere Mühlviertel eine neue Epoche in der verkehrsmäßigen Erschließung. Gleichzeitig aber verursachten Funkenflüge aus den Dampflokomotiven in trockenen Zeiten reihenweise Waldbrände im Buchet.

Juli 1898 wurde die 25-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach mit dem 8. Bezirksfeuerwehrtag verbunden. 94 Mann gehörten damals unserer Feuerwehr an.

Im Jahre 1904 legte mit Josef Sambis der 19. Kommandant seine Stelle zurück;

1885 kam es sogar dreimal innerhalb eines Jahres zu einem Führungswechsel. Mit 10. April übernahm Rudolf Reumüller, damals kaum 30 Jahre alt, die Kommandantenstelle, welche er lediglich mit Unterbrechung durch den Kriegsdienst von 1916 bis 1918 bis Ende 1937 inne hatte.

Am 20. April 1907 wurde die FF Rohrbach auch mit einem Mannschaftswagen ausgestattet. Im Jahr darauf wurde eine Haftpflichtversicherung für die Feuerwehren eingeführt: Prämie 12 Heller pro Mann oder Pferd jährlich.

Das 40-jährige Gründungsfest konnte die Feuerwehr am 24. April 1913 feiern.

Zahlreiche Feuerwehrkameraden wurden in der Folge zum Kriegsdienst an Fronten des Ersten Weltkrieges eingezogen. Da bei der Brandbekämpfung zu dieser Zeit noch viel Handarbeit geleistet werden musste, dürfte dieser Umstand bei den neun Einsätzen in diesen Kriegsjahren erhebliche Schwierigkeiten bereitet haben.

Insgesamt waren bis zum Zusammenbruch der K&K Donaumonarchie 99 Brandeinsätze der FF Rohrbach zu verzeichnen:

1873	16. März	Neun Häuser am Marktplatz und in der Spitalgasse in Haslach brennen ab.
1874	21. Mai	Vier Häuser der Ortschaft Innerhötzendorf, Pfarre Sarleinsbach, werden eingäschert.
1875	14. März	Fünf Häuser in Altenfelden, darunter Kirche und Schule, brennen ab.
1876	5. August	Großbrand in Lembach (30 Häuser und Kirche)
1877	15. März	Brand in Langhalsen bei Neufelden
1878	15. Mai	Sieben Häuser der Ortschaft Untergrünau, Gemeinde Oepping, fallen den Flammen zum Opfer.
1879	11. Mai	Brandkatastrophe in Rohrbach – die Häuser Rohrbach 20-28 (heute Hanriederstraße 2, 4, 6, 8 und Stadtplatz 31 bis 35) und 52-57 (heute Stadtplatz 39-44) gehen in Flammen auf. Beim Rathaus kann das Feuer aufgehalten werden. Auch die Kirche ist in größter Gefahr, vom Feuer erfasst zu werden. Über Bitten und Drängen der verängstigten Bevölkerung erscheint die Ortsgeistlichkeit mit dem Hochwürdigsten am Brandort. Das Feuer ist im Haus Rohrbach 28 (ehemaliges Hrusa-Haus, 1973 abgerissen) ausgebrochen.
	8. Dezember	Brand in Götzendorf, Gemeinde Oepping
1880	5. Februar	Brand der Häuser Rohrbach 78 und 79 (heute Mayrhof 3 und 5)
	22. September	Die Häuser Frauendorf Nr. 1-4 werden ein Raub der Flammen.
	22. November	Großbrand in Frindorf (4 Häuser)
1882	19. März	Neuorganisation der Feuerwehr und Beitritt zum Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband mit Sitz in Wels
	8. Mai	Ein Großbrand in Kollerschlag äschert 16 Häuser ein.
	7. Juli	In der Ortschaft Eschernhof, Gemeinde Peilstein, brennen vier Häuser ab.

**1883**

Ankauf einer pferdebespannten Handdruckspritze



1884	20. August	Das Grüblergut in Dobretshofen brennt erneut nieder (bereits am 26. April 1877 abgebrannt).
1885	5. August	Großbrand in St. Martin
1886	8. August	Brand im Gasthaus Eugen Ortner (ehemaliges Eiscafe Delphin, Linzer Straße 8)
	11. Dezember	Zwei Häuser werden in Altenfelden eingäschert.
1887		Die oberösterreichische Landesfeuerwehrentrale widmet der Feuerwehr Rohrbach eine Spende von 1.000 Gulden (heute ca. 10.000 Euro).
1888	18. Juni	Das Heuberger- und Simmelhaus in Oepping brennen ab.
	2. August	23 Häuser in Rudolfing, Gemeinde Aigen, werden durch ein Großfeuer vernichtet.
	17. Oktober	Jungfernfahrt der Mühlkreisbahn. Diese für den wirtschaftlichen Aufschwung unseres Ortes so wichtige Verkehrseinrichtung stellt sich besonders in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg als häufige Brandursache heraus. Besonders bei Mittagszügen entstanden im Buchet-Wald immer wieder Brände durch Funkenflug.
1889	23. Oktober	Acht Häuser in Putzleinsdorf werden eingäschert.
1890	22. Februar	In Haslach brennt das Rathaus nieder.
1893	22. April	Das Leithengut in Gattergassling fällt den Flammen zum Opfer.
1894	26. November	Brand der Schaffelmühle in Götzendorf
1895	21. Juli	Das Haus Holnsteiner in Gattergassling brennt nieder.
	18. September	Der Scheunentrakt des Hauses Rohrbach 79 (heute Mayrhof 5) wird ein Raub der Flammen.
	6. Oktober	Haus und Holzhütte beim „Schmied bei der Wäsch“ (Linzer Straße 10) brennen nieder.
1896	14. November	Brand in Lanzerstorf
	6. Dezember	Das Mayrgut in Grub wird ein Raub der Flammen.

1898 10. Juli

25-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach verbunden mit dem 8. Bezirksfeuerwehrtag. 94 Mann gehörten damals unserer Feuerwehr an. Auf dem Bild sind sie zu den Feierlichkeiten des 50. Kaiser-Geburstages zu sehen.



1899 20. März

Brand der Hammerschmiede bei Götzendorf

11. August

Fünf Scheunen in Haslach werden eingeäschert.

16. November

Erneuter Brandeinsatz in Götzendorf

**Bis zur Jahrhundertwende sind in den Annalen der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach
58 Brandeinsätze vermerkt.**

1900 16. September

Sieben Häuser in Stierberg brennen nieder.

4. November

Zwölf Häuser werden in Sarleinsbach ein Raub der Flammen.

1902 3. Juni

Brandkatastrophe in Hofkirchen bei der 44 Häuser niederbrennen.



**1904**

In diesem Jahr legt der 19. Kommandant Josef Sambis seine Stelle zurück. Von 1873 bis 1904 ist ein ständiger Wechsel der Kommandanten feststellbar – 1885 sogar dreimal innerhalb eines Jahres. Mit 10. April übernimmt Rudolf Neumüller, damals kaum 30 Jahre alt, die Kommandantenrolle. Unterbrochen wird seine Amtszeit nur durch den Kriegsdienst (1916 bis 1918), welche schlussendlich bis 1937 andauerte. Während seiner Kommandantentätigkeit setzt in der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach eine stetige Aufwärtsentwicklung ein. Das folgende Bild zeigt ihn, 78-jährig, bei der Begrüßung des Herrn Polizeipräsidenten Holaubek anlässlich der 80-Jahre-Feier 1953.

1905	5. Juni	Brand der Polstermühle in Liebetsberg 4
1906	12. Juni	Die Ortschaft Krien wird ein Raub der Flammen.
	29. November	Das Haus Perwolving 3 brennt nieder.
1907	20. April	Ankauf eines Mannschaftswagens
	15. Oktober	Die Teufelsbrücke in Frindorf 16 und das Haus Schmuckerschlag in Steineck 3 brennen an diesem Tage nieder.
1908		Einführung der Haftpflichtversicherung: 12 Heller (ca. 89 c) pro Mann oder Pferd
	19. Oktober	Das Michlmgut in Nößlbach 3 (Leitner) wird eingeäschert.
1909	18. Juni	Brand in Autengrub
1910	27. Mai	Brandeinsatz in Frindorf
	6. Juni	Drei Häuser in Haugsberg (Gemeinde Oepping) werden eingeäschert.
1911	19. August	Brand in Lanzerstorf



3. Dezember Das Scheiblhofergut in Scheiblberg 4 brennt nieder.

1912 22. Oktober Erneuter Brandeinsatz in Frindorf

1913 24. April 40-jähriges Gründungsfest



**Vom Beginn des Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges
verzeichnet die Feuerwehr Rohrbach weitere 32 Brandeinsätze.**

1916	5. März	Das Thallerhäusl in Lanzerstorf 15 fällt den Flammen zum Opfer.
	24. Juni	Bauerngut zu Gintersberg gerät durch einen Blitzeinschlag in Brand.
	24. Juni	Das Haus Lanzerstorf 3 (Gierlinger) brennt ebenfalls infolge eines Blitzeinschlages ab.
	14. August	Das Seppengut (Lackner) in Hundbrenning 5 wird ein Raub der Flammen.
1917	12. Mai	In Etzereith, Gemeinde Frindorf, brennen zwei Häuser infolge eines Blitzeinschlages ab. Einer der Besitzer rückt an diesem Tag nach einem Urlaub wieder zum Militär ein, wobei ihn seine Frau nach Linz begleitete. Als diese mit dem Nachmittagszug heimkommt, findet sie eine Brandruine vor.
1918	9. Juni	Großbrand in Sattling (Gemeinde St. Oswald). Es brennen fünf Häuser nieder.
	13. August	Das Haus Hundbrenning 5 (Lackner) wird zwei Jahre später erneut ein Raub der Flammen. In der Zeit des Ersten Weltkrieges rückte die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis zu neun Brandeinsätzen aus.
1919	14. September	Großbrand in Hundbrenning. Die Häuser 1-4 brennen nieder.
1921	18. Juli	Durch Blitzeinschlag wird das Ramlergut in Untergrünau eingäschert.
	6. August	Das Auhäusl in Furling 8 brennt ab.
1922	5. Juli	Brand im Haus des Gemeindefarztes Dr. Gotsch in Rohrbach 29 (heute Bahnhofstraße 3).
1923	12. September	Brand des Schloss Sprinzenstein am Nachmittag. Durch ein Feuer im Rauchfang brennt der gesamte schindelgedeckte Dachstuhl des Schlosses ab.

— **Brand im Schlosse Sprinzenstein.** Aus Rohrbach wird uns gemeldet: Am 12. d. brach aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache im Schlosse Sprinzenstein ein Brand aus. Man vermutet, daß der Brand von einem Rauchfangfeuer seinen Ausgang genommen habe. Das Feuer ergriff das Schindeldach des Schlosses und die Flammen erfaßten infolge der Trockenheit bald das ganze Dach. Der gesamte Dachstuhl fiel den Flammen zum Opfer. Ein Einbrennen in die inneren Räume des Schlosses konnte verhindert werden. An den Löscharbeiten beteiligten sich die Feuerwehren Sprinzenstein, Rohrbach (Markt) und Fabrikfeuerwehr Böschl, Sarleinsbach, Götzendorf und die Fabrikfeuerwehr der Papierfabrik Obermühl. Die dem Schlosse benachbarten Gebäude wurden gerettet. — Schloß Sprinzenstein liegt an der Straße von Rohrbach nach Sarleinsbach und ist den Besuchern der Ameißbergwarte wohlbekannt. Es ist ein altes Schloß, dessen erste Belehnung vom Jahre 1529 datiert, und Eigentum des Grafen Maximilian von Sprinzenstein und Neuhaus ist.



- 1924**
- 13. September Der Gutshof des Karl Grims in Berg 23 wird ein Raub der Flammen.
 - 21. September Vorführung einer Autospritze durch die Firma Rosenbauer. Diese wird von der Gemeinde Rohrbach umgehend um 79 Millionen Kronen (ca. 38.700 €) gekauft.
 - 30. September Das Bauernhaus des Johann Peherstorfer in Scheiblberg 2 gerät durch Funkenflug von einer Dreschmaschine in Brand.
 - 1. Oktober Erneut Brand in Berg. Stadl der Poschacher Brauerei und Haus Höglinger, heute Bergweg 4, brennen ab.
 - 12. Oktober Bezirksfeuerwehrfest in Rohrbach. Schauübung mit zwei aus Linz erschienenen Autospritzen
 - 28. Oktober Fortsetzung der Brandserie in Berg. Diesmal wird das Haus des Karl Kitzberger, heute Bergweg 2, ein Raub der Flammen.

- 1925**
- 21. April Großbrand in Sexling äschert sechs Häuser (Nr. 3-7 und 9) ein. Brandausbruch im Hause des Bürgermeisters Josef Lindorfer (Nr. 4)
 - 10. Mai Weihe der neuen Autospritze



- 23. Mai Infolge eines Blitzeinschlages brennt das Haus Scheiblberg 6 ab.
- 1. August Brand des Diereggerhäusl in Gollner 15

- 1926** 9. Februar Großbrand in Haslach
13. Mai Haus Fraundorf 2 brennt nieder.
13. September Großbrand im Markt Rohrbach. Vier Häuser und ein Wirtschaftsgebäude fallen den Flammen zum Opfer. Es sind dies die heutigen Hausnummern Stadtplatz 6, 7, 9 und 10. Zu den Aufräumarbeiten wird Militär eingesetzt.



- 1927** 3. Februar In den Morgenstunden löst ein Blitzeinschlag, manche behaupteten ein Meteoritenabsturz, einen Brand in Fraundorf 8, beim späteren Gastwirt Josef Lorenz, aus. Dieser Brand war zeitgleich Anlass zur Gründung unserer Nachbarfeuerwehr Perwolfing.
31. Juli Spritzenweihe „Kleiner Rosenbauer“ (tragbare Handkraftspritze). Vorgeführt im Rahmen einer Schauübung neben den Modellen aus den Jahren 1843 und 1864.
- 1928** 11. Mai Beginn der Vergrößerungsarbeiten am Zeughaus durch Baumeister Hoheneder. Am 15. Juli konnte der Zubau bezogen werden.





22. Juni

Die Stationierung einer Bezirksautospritze in Rohrbach bedeutet einen gewaltigen Fortschritt im Feuerwehrewesen für das damals noch verkehrsarme Mühlviertel.



29. Juli

Weihe der Autospritze und des Zeughauszubaus

1929

4. Mai

Großbrand in Stelzen (Haslach), bei dem 14 Häuser vernichtet wurden. Dies war gleichzeitig die Feuertaufe der neuen Autospritze.

4. Juli

In den Abendstunden verwüstet ein Orkan weite Teile des Mühlviertels. Infolge eines Blitzeinschlags geht das Haus Sexling Nr. 15 (Fuchs, Klingreith) in Flammen auf.

12. Dezember

Während eines Wintergewitters setzt ein Blitzeinschlag das Anwesen des Franz Sonnleitners in Arbesberg 2 in Brand. Das Feuerwehrauto mit Chauffeur Anton Schanda musste infolge des starken Schneefalls, auf dem damals noch wesentlich steileren Friedhofberg, unverrichteter Dinge umkehren.

1930

24. Juni

Großbrand in Damreith vernichtet sieben Bauernhäuser.

1931

16. März

Brand im Haus Rohrbach 1, später Linzer Straße 10 (1982 abgetragen)

24. April

Großbrand in Neufelden äschert 17 Objekte ein.

2. Juli

Großfeuer in Natschlag, Gemeinde Schlägl – sieben Häuser werden ein Raub der Flammen.

10. September

Bauernhaus Sexling 6 brennt nieder.

23. November

Beginn einer Brandserie in Laimbach, Gemeinde St. Oswald

8. Dezember

Erneuter Brandeinsatz in Laimbach

11. Dezember

Bei einem neuerlichen Brand in Laimbach kann ein 16-jähriger Knecht des Bürgermeisters Johann Brandl, Laimbach 6, als Brandstifter ausgeforscht werden.

1932

5. März

Brand des Mayrhofer-Häusls in der Hofmark 17

24. April

Brand im Hause Gollner 1

19. Mai

In Eilmannsberg, Gemeinde Sarleinsbach, brennen drei Häuser nieder.



	27. Mai	Ein Großfeuer in Panydorf äschert 16 Häuser ein.
	27. Juli	Das Haus Furling 1 brennt nieder.
1933	7./8. Mai	60-jähriges Gründungsfest. Der schlechten Wirtschaftslage Rechnung tragend wird nur im kleinen Kreis gefeiert.
1934	9. April	Die Bezirksautospritze geht in den Besitz der Feuerwehr Rohrbach über.
	24. April	Beim Brand des Bauernhauses Hintring 2 kommt der 56-jährige Zitherspieler Josef Mittendorfer ums Leben.
	26. April	Ein Großfeuer äschert in Hörleinsödt neun Häuser ein.
	30. Mai	Bei einem Großbrand in Niederkappel werden fünf Häuser ein Raub der Flammen.
1935	9. Mai	Brand des Anwesens Kobler in Sexling 10.
	31. Juli	In den Abendstunden brennt der Meierhof des Schlosses Lichtenau nieder.
1936	19. April	Neueinteilung der Pflichtbereiche der freiwilligen Feuerwehren
1937	1. Mai	Erneut Großfeuer in Neufelden. Acht Häuser inkl. Nebengebäuden fallen dem Brand zum Opfer.
	15. November	Brand des Stiftmeierhofes in Schlägl

Während des Bestandes der Ersten Republik erlebt die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach 66 Brandeinsätze.

Die sieben Jahre Zugehörigkeit Österreichs zum Deutschen Reich bringen einschneidende Veränderungen im Feuerwehrwesen mit sich. Als eine der ersten Maßnahmen wird das Dienstschemata der Feuerwehr nach deutschem Muster unter Eingliederung einer Hilfspolizeitruppe neu geregelt. Folge davon ist, dass Feuerwehrmänner im Alter von über sechzig Jahren keine Uniform mehr tragen dürfen. Außerdem ist es Feuerwehrleuten untersagt, Mitglied des Roten Kreuzes zu sein.

Die erste Luftschutzübung wird am 18. September 1939 in Rohrbach abgewickelt. Die Disziplin der Bevölkerung wird allgemein gelobt.

Am 23. September 1939 kommt es zu einer Einteilung der Wehrmänner zu den einzelnen Spritzen unter Einbeziehung der Hitlerjugend. In der Folgezeit verschwindet der Begriff der Freiwilligkeit vollständig aus dem Feuerwehralltag. Einladungen zu Übungen oder Schulungen sind beispielsweise nur mehr mit dem Begriff „Du hast Dich einzufinden zu . . .“ abgefasst.

Mit 15. April 1940 wird in weiterer Folge der Verein „Freiwillige Feuerwehr Rohrbach“ mit Schreiben des Reichstatthalters von Oberdonau aufgelöst.

Die zunehmende Anzahl von Einberufungen wehrfähiger Männer zum Kriegsdienst erzwingt ab 1. Juli 1942 den Einsatz von Pflichtfeuerwehrmännern und Hitlerjugend in der Feuerbereitschaft „OD 10“, wobei mit gemeinsamen Übungen am 11. September 1942 begonnen wird.

Als weitere Maßnahme des Ersatzes von Soldaten ist die Heranziehung von Frauen und Mädchen zu Ergänzungskräften der Feuerwehren ab 30. Dezember 1942 anzusehen. 24 Frauen und Mädchen werden in die Feuerwehr Rohrbach eingegliedert, 5 hievon werden an der Feuerweherschule des Reichsgaues Oberdonau ausgebildet (siehe Foto).



*Von links nach rechts:
Martha Mühlecker,
Elsa Hinterleitner,
Hermi Laschitz (geb. Haider),
Maria Pfeffer (geb. Niedermayr),
Herta Petsch*

Im Jahre 1943 wird die seit 1928 in Rohrbach befindliche Bezirks-Autospritze abgezogen und gegen ein Löschfahrzeug LF 15 ausgetauscht.

Eine Inspektion der Feuerwehrbereitschaft Rohrbach wird am 21. Mai 1944 durch Oberstleutnant Kastenstroit der Schutzpolizei Wien vorgenommen.

Die anschließende Zugsübung muss wegen der Abberufung der Feuerwehrgruppe Neufelden zu einem Brand in St. Ulrich unterbleiben.

Im 2. Halbjahr 1944 mehren sich, jeweils vornehmlich gegen die Mittagszeit, die Fliegeralarme und es kommt zu vereinzelt Bombenabwürfen u.a. bei Perwofling und Neundling.

Mit 27. März 1945 werden Feuerwehrbereitschaften als Panzerkommandos im Rahmen des Großdeutschen Volkssturmes eingesetzt. Das Löschfahrzeug wird mit Panzerfäusten ausgerüstet. Im letzten Kriegsjahr ist die Feuerwehr Rohrbach bei Löscharbeiten nach drei Bombenangriffen auf Linz eingesetzt.

Die Osterfeiertage 1945 hindurch wird fieberhaft an der Errichtung von Panzersperren auf Höhe des Hauses Stallinger, Berggasse 2, auf Höhe der heutigen Bezirkshauptmannschaft, an der Ausfallsstraße nach Lanzerstorf und Brand beim Haus Kneidinger, Linzer Straße 6, gearbeitet.

**Insgesamt wurden in der Epoche des „Tausendjährigen Reiches“
in der Feuerwehr Rohrbach 16 Brandeinsätze vermerkt.**

1938	28. Juni	Schönbergmühle in Auberg 39 durch einen Blitzeinschlag
1941	1. Jänner	Scheune des Anwesens Danner in Wolketsberg
	5. März	Hofstatt Hundbrenning 1 – Kinderbrandlegung
1944	24. Oktober	Doppelbauerngut in Autengrub



OBERAIGNER

4150 Rohrbach-Berg Tel.: 07289 4000



1945

30. April – 2. Mai

Einsetzen des Artilleriebeschusses aus dem Raume Kollerschlag/Lengau in den Abendstunden des 30. Aprils durch US-Truppen.

Der Beschuss verstärkt sich nach 14.00 Uhr des 1. Mai und klingt erst am 2. Mai gegen 9.00 Uhr vormittags ab. Der Großteil der Bevölkerung ist in die nahegelegenen Ortschaften und Waldungen geflüchtet. Zu diesem Zeitpunkt ist das Zeughaus bereits völlig ausgeplündert, Schläuche, Uniformen und Ausrüstungsgegenstände von Ausländern wie auch Einheimischen entwendet.

Nach Granateinschlägen gehen die Häuser Rohrbach 7 bis 9 (heute Stadtplatz 20 bis 22 – Niedersüß, Leitner, Pfleger), Rohrbach 14 (heute Stadtplatz 27 - Reumüller), Rohrbach 43 (heute Poeschlgasse 5 – Niedersüß), Rohrbach 44 und 45 (heute Berggasse 1 und 5 – Laschitz und ehemaliges Gemeindeamt Berg), Rohrbach 46 (heute Berggasse 2 – Stallinger), Rohrbach 63 (heute Stadtplatz 6 – Geretschläger) und die Riemerei der Rohrbacher Lederfabrik in Flammen auf. Der Feuerwehrmann Rupert Bruckmüller wird in Nähe des Zeughauses Opfer einschlagender Artilleriegeschosse. Kleinere Schäden erleiden die Häuser Rohrbach 6 (Stadtplatz 19, Rafetseder), 10 (Stadtplatz 23, ehemaliges Landratsamt, heute Postamt), 11 (Stadtplatz 24, Sparkasse) und 12 (Stadtplatz 25, Gasthaus Dorfner).



Mit einem kleinen Häufchen von Idealisten geht am 10. März 1946 die Neukonstituierung der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach vonstatten. Der noch von der amerikanischen Besatzungsmacht provisorisch eingesetzte Wehrführer Fritz Reumüller wird zum Kommandanten und Josef Natschläger zu dessen Stellvertreter gewählt. Viele ehemalige Feuerwehrkameraden haben sich nach den unseligen Erfahrungen in Krieg und Gefangenschaft geschworen, nie mehr in eine Uniform zu schlüpfen. Umso mühsamer ist es, diese nach und nach zu einem Wiedereintritt in die Feuerwehr zu bewegen.

Zudem verfügt die FF Rohrbach in den ersten Nachkriegsjahren über kein Löschfahrzeug, nachdem das LF 15 nach Einzug der russischen Besatzungsmacht von dieser verschleppt worden war und erst 1950 wieder aufgefunden werden kann. Zwischenzeitlich erhält die Feuerwehr 1948 die Autopumpe rückerstattet. Von der Firma Rosenbauer kann die Feuerwehr am 20. September 1949 ein aus einem Wehrmachtsauto umgebautes Löschgruppenfahrzeug, Type Steyr 1500A erwerben.

Einen besonders glanzvollen Verlauf nehmen die Feierlichkeiten zum 80-jährigen Gründungsjubiläum der FF Rohrbach am 11./12. Juli 1953. Zwölf Musikkapellen und Abordnungen aus 60 Feuerwehren können dazu in Rohrbach willkommen geheißen werden. Eine besondere Auszeichnung erfährt dieses Fest durch den Besuch des Präsidenten des Bundes-Feuerwehrverbandes Josef Holaubek – seltenerweise in Uniform. Älteren Mitbürgern wird die großaufgezogene Schauübung noch in guter Erinnerung sein. Die stetige Verbesserung in der Ausrüstung der Feuerwehr macht einen umfangreichen Umbau des Zeughauses in der Poeschlgasse 6 Ende der 1960er-Jahre notwendig. Nach Eingang einer S 300.000,- Beihilfe des Landes Oberösterreich kann am 12. September 1966 mit den Bauarbeiten begonnen werden, nachdem Fahrzeuge und Mannschaftsausrüstung in die Garage der ehemaligen Brauerei Kraus verlagert worden waren. Bereits am 15. September 1967 erfolgte eine teilweise Rückkehr in das zwischenzeitlich neu gestaltete Zeughaus.

Dieses bis 13. März 1993 in Verwendung gestandene Feuerwehrhaus wird am 19. August 1969 mit einem „Tag



der offenen Tür“ feierlich seinen Bestimmungen übergeben. Der legendäre ehemalige Landesfeuerwehrkommandant Hartl hält dabei die Festansprache.

Diesem Ereignis geht ein zweimaliger Wechsel an der Spitze der Feuerwehr voran. Am 2. März 1968 legt Kommandant Fritz Reumüller seine Stelle nach 22-jährigem verdienstvollen Wirken zurück. Ihm folgt der bisherige Schriftführer Wilhelm Kraml nach, an dessen Stelle am 17. Mai 1969 Josef Gierlinger als Kommandant tritt, nachdem BR Kraml zwischenzeitlich zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten gewählt worden war (24.8.1968).

Um rechtzeitig für geschulten Feuerwehrynachwuchs zu sorgen, beschließt das Kommando am 24. November 1969 die Aufstellung einer Jugendgruppe.

Diese Gruppe hat bis zum heutigen Tage Bestand und wird zeitweilig im Verein mit der Feuerwehr Frindorf geführt. Schon bei ihrem ersten Auftreten anlässlich des Landesfeuerwehrleistungsbewerbes 1970 in Schärding erregt sie durch beispielhafte Einkleidung Aufsehen.

Nach Vorführung eines TLF 4000 am 8. Juni 1971 billigt der Gemeinderat Rohrbach am 27. Jänner 1972 den Ankauf eines solchen Einsatzfahrzeuges einstimmig.

Dieses Tanklöschfahrzeug wird anlässlich der 100-Jahr-Feier, die am 14./15. Juli 1973 mit einer Tondiaschau im Harmach-Saal am Vorabend und mit der Abwicklung eines Abschnitts-Leistungsbewerbes am Sportplatz Hanriederstraße unter Beteiligung von 86 Gruppen umrahmt wird, offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der bisher in Rohrbach stationiert gewesene KHD-Anhänger wird vom Landesfeuerwehrkommando am 28. September 1973 gegen ein KRF Ford Transit ausgetauscht.

Die Löschausrüstung der Feuerwehr wird am 10. Oktober 1974 mit dem Ankauf einer VW-Automatik-Pumpe wirksam ergänzt.

Aus den Erkenntnissen der Schneedruckkatastrophe 1979 heraus rüstet das LEKDO zahlreiche Stützpunktfeuerwehren mit 30-kVA-Notstromgeneratoren aus, von denen einer der FF Rohrbach am 19. Juni 1981 zugeteilt wird.

Eine große Herausforderung stellt für die FF Rohrbach die erstmalige Ausrichtung eines Landes-Leistungsbewerbes dar.

Der vom 10. bis 12. Juli 1981 auf dem Sportplatz der HAK und in der Hopfengasse ausgetragene 19. OÖ Landes-Feuerwehrleistungsbewerb stellt nach Meinung von Beobachtern die vorangegangenen Bewerbe, sowohl was die Anzahl von 1.290 Teilnehmern in Gruppen als auch was die hierorts erzielten Rekordzeiten (Weltrekord mit 40 Sek. der FF Großraming) und letztlich auch die Versorgung der Wettbewerbsteilnehmer anbelangt, in den Schatten.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 110-jährigen Bestand unserer Feuerwehr werden am 1. Mai 1983 mit der Segnung eines, am 6. Oktober 1982 ausgelieferten, LFB Mercedes L



508 D und mit einem Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus begangen. Dieses Auto wird erst 2017, also nach 35 Jahren, durch ein neues KLFA-L ersetzt. Als erstes Kommandofahrzeug übernimmt die FF Rohrbach am 24. Mai 1975 von der Rotkreuz-Bezirksstelle Rohrbach ein gebrauchtes Einsatzfahrzeug und rüstet dieses anschließend für Feuerwehrzwecke um. Dieses Fahrzeug steht bis 30. November 1979 in Diensten der FF Rohrbach. An seiner Stelle wird am gleichen Tage erneut ein umgebauter Rettungswagen in Verwendung genommen. Am 3. Juli 1987 wird die FF Rohrbach mit einem neuen Kommandofahrzeug, Type Mercedes 210, ausgestattet. Die feierliche Segnung findet im Rahmen der Schlussveranstaltung des Bezirksleistungsbewerbes am 4. Juli 1987 statt.

An diesem Bewerb am Volksfestgelände Rohrbach beteiligen sich insgesamt 153 Gruppen.

Mit 17. September 1987 werden der FF Rohrbach die Agenden eines Ölwehrstützpunktes übertragen und das bislang in Neufelden stationiert gewesene Mercedes MB 409-Einsatzfahrzeug überstellt. Dieses Fahrzeug wurde am 27. Oktober 1992 vom OÖ Landesfeuerwehrkommando gegen ein neues Ölwehr-Einsatzfahrzeug Mercedes 609D ausgetauscht, welches schlussendlich bis 2021 im Einsatz war.

Mit der Kommandowahl am 19. März 1993 kommt es zu umfangreichen Veränderungen im Führungsteam der FF Rohrbach. Nach beinahe 24-jährigem äußerst erfolgreichen Wirkens übergibt E-HBI Josef Gierlinger die Geschicke der Feuerwehr in die Hände von HBI Franz Hötendorfer. Seit Bestand der Zweiten Republik ist die Feuerwehr Rohrbach bis einschließlich 31. März 1993, also dem 120-Jahr-Jubiläum, zu insgesamt 259 Brandeinsätzen und 801 Technischen Einsätzen ausgerückt.

Hier eine Aufzählung der bemerkenswertesten Einsätze seit 1945:

1945

3. Mai: Haus Sexling 18 wird durch US-Soldaten in Brand gesteckt.

5. Dezember: Gattergaßling Nr. 1 und Nr. 2 – Brandausbruch nach Abschließen von Leuchtspurnmunition durch russische Soldaten

1946

16. Februar: Zimmerbrand in der russischen Kommandantur im Hause Rohrbach 84, heute Linzer Straße 2

30. Mai: Haus Sexling 15 – Blitzschlag

1947

5. Juli: Brand in der EBG-Werkstätte

20. August: Brandausbruch nach Blitzschlag in der Scheune des Anwesens Hauzenberg 2 – kann rasch eingedämmt werden

16. November: Anwesen Hintring 1 – elektrischer Defekt

1949

1. August: PKW-Brand im Garten des ehemaligen Gasthauses Ransmayr, Bahnhofstraße 14

12. November: Anwesen Gintersberg 1 – Funkenflug aus Dieselmotor während des Futterschneidens

1950

24. Juli: 3 Häuser in Eckerstorf, Gemeinde St. Peter/Wbg.

13. September: Brand des Schlosses Lichtenau

1951

23. April: 12 Häuser mit Kirche und Schule in Schenkenfelden. Aus der Chronik der FF Schenkenfelden: „Am 23. April brach im Hurnaus-Haus aufgrund eines technischen Defektes ein Brand aus. Durch starken Wind und dem damit verbundenen Funkenflug stand innerhalb kürzester Zeit eine gesamte Häuserzeile in Flammen. Das Feuer griff auch auf die Pfarrkirche und die Volksschule über. Zahlreiche



Feuerwehrleute aus Schenkenfelden und den Nachbargemeinden versuchten den Brand unter Kontrolle zu bringen. Der Marktbrand von Schenkenfelden gilt als der letzte bekannte in Österreich, dem so viele Häuser zum Opfer gefallen sind.“

1952

7. Jänner: Brandausbruch in der Gemeinschaftsunterkunft der russischen Strafkompagnie in der Schwefeldarre, Hanriederstraße 15 – die Feuerwehr wird zwar alarmiert, jedoch nicht zur Brandbekämpfung zugelassen.
15. Jänner: Brand in der Zementwaren-Erzeugungsbaracke der Fa. Weber, Bahnhofstraße 46

1954

Ab diesem Jahr gibt es auch Aufzeichnungen über technische Einsätze der Feuerwehr Rohrbach.
16. Jänner: Zimmerbrand im Hause Stadtplatz 7
9-13. Juli: Hochwassereinsatz im OKA-Kraftwerk Kramesau (heute Energie AG)

1955

9. April: Brand eines A-Masten der Hochspannungsleitung in Kramesau/Krumau, Tschechische Republik
27. April: Waldbrand im Buchet durch Funkenflug aus einer Dampflo

1956

30. Jänner: Weberei Agnes Rechberger, Haslach – Die Schläuche frieren bei minus 29 Grad ein.
1. Februar: Eine Eisenbahnerunterkunft am Bahnhof Aigen - Brandbekämpfung bei arktischen Temperaturen
3./4. März: Hochwassereinsatz in Schlägl und Obermühl
2. September: Brandeinsatz in Julbach

1957

14. Februar: Anwesen Hundbrenning 11 – Kurzschluss
15. März: Waldbrand im Buchet nach Funkenflug aus einer Dampflo
23. April: Waldbrand im Buchet nach Funkenflug aus einer Dampflo
16. Mai: Anwesen Salaberg 8, Gemeinde Oepping – Blitzschlag

1958

16. Februar: Auspumpen der Kellerräume des Bezirksaltenheimes Schloss Gneisenau (Kleinzell)
21. März: Zimmerbrand im Hause Stadtplatz 8 – Brandausbruch nach Kaminausbrennen durch den Rauchfangkehrer
30. Mai: Brandeinsatz in Julbach nach Blitzschlag
19. Oktober: Brand im Anwesen Nößlbach 3 durch Brandlegung
3. November: Zimmerbrand in der Amtsbaracke der BH Rohrbach beim Kinogebäude

1959

16. Juni: Anwesen Kollerschlag 42 – Kurzschluss
26. Juli: Haus Lanzerstorf 2 – Blitzschlag
5. August: Bauerngut in Obergahleiten 1 – Brandausbruch bei Drescharbeiten
27. September: Waldbrand in Haslach
21. Oktober: Waldbrand in Pfarrkirchen

1960

18. Jänner: Zimmerbrand im Pfarrhof Berg, Maria Trost 3, durch einen schadhafte Kamin



- 3. Juni:** Brand eines Bauernhofes in Innerhötzendorf, Gemeinde Sarleinsbach
24. August: Die Anwesen Reith 1 und Reith 2 – Brand

1962

- 24. Juli:** Zimmerbrand im Hause Gartenstraße 3

1963

- 11. August:** Ruggerhof in Dobretshofen 9 – Brand
9. Jänner: Brand eines Bauernhofes in Steinerberg, Gemeinde Altenfelden
5. Februar: Zimmerbrand im Hause Stadtplatz 25
28. März: Brand der Kanzleibaracke der BH Rohrbach nächst des Kinogebäudes
7. April: Waldbrand in Buchet durch Funkenflug aus einer Dampfloch
23. Juli: Waldbrand beim Höflerhof in Altenfelden
12. August: Wirtschaftsgebäude des Hauses Stadtplatz 21 – Brandlegung
29. Oktober: Anwesen Hengtschlag 3, Gemeinde Arnreit – Brand
31. Oktober: Waldbrand im Buchet durch Funkenflug aus einer Dampfloch

1964

- 18. April:** Waldbrandbekämpfung auf tschechischem Hoheitsgebiet nahe Oedt
17. Juli: Bauerngut in Frindorf 5 – Blitzschlag bei Hagelunwetter
27. August: Brandeinsatz in Kollerschlag

1965

- 9. Februar:** Ölbrand im Heizhaus der Landmaschinenwerkstätte Kneidinger in Hühnergesschrei, Gemeinde Altenfelden
18. September: Das Anwesen Hörbich 10 – Brandlegung: Ein Rentner kommt im Scheunentrakt dieses Hauses ums Leben
20. September: Anwesen Emsmannsreith 5, Gemeinde Peilstein – Brand
20. September: Häuser Hörbich 6 und 7 – Brandlegung; Bei diesem Einsatz wird erstmals ein

Sprechfunkverkehr zwischen einer Brandstelle und der Fixstation „Florian Rohrbach“ aufgenommen.

- 5. Oktober:** Brandeinsatz in Kollerschlag
23. November: Zimmerbrand im Hause Nößlbach 4 – Überhitzung eines elektrischen Kochers

1966

- 5. April:** Waldbrand im Buchet durch Funkenflug aus einer Dampfloch
7. April: Glimmbrand im Gerichtsgebäude, Linzer Straße 3 – schadhafter Kachelofen
25./26. April: Entstaubungsarbeiten der Pfarrkirche Rohrbach. Mittels eines Zugrades an der „Heilig-Geist-Luke“ werden Feuerwehrleute in Sitzgurten zu den Fensternischen und zum Hochaltar emporgezogen.
18. Mai: Waldbrand im Buchet durch Funkenflug aus einer Dampfloch
4. Juni: Anwesen Außerhötzendorf 4, Gemeinde Hörbich – Brandlegung
30. Juni: Stöbichgut in Pitretsberg

1967

- 27. März:** Anwesen Kanten 3, Gemeinde Oepping (Rudolf Leitenmüller) und Nr. 2 Gemeinde Schlägl – elektrischer Defekt beim Futterschneiden

1968

- 29. Jänner:** Brandeinsatz in der Landmaschinenwerkstätte Pusch in Gollner 4 (Brandausbruch durch unvorsichtiges Hantieren mit Benzin in Ofennähe).

1969

- 15. April:** Koblergut in Sexling 10 – Brandstiftung durch Kinder
8. August: Anwesen Hundbrenning 10 – elektrischer Defekt
19. Oktober: Waldbrandbekämpfung in Rudolfing, Gemeinde Aigen
20. November: Scheunenbrand in der Hanriederstraße 10

1970

- 23./24. Februar:** Hochwasser- bzw. Eissprengeneinsatz in Schwackerreith und Pürnstein



17. April: Brand der Kaminverkleidung am Pfarrhof Rohrbach

30. Juni: Zimmerbrand im Hause Gartenstraße 3

15. September: Verschüttetenbergung beim Haus Scheiblberg 14

1. November: Fuchsgut in Neundling 12

10. November: Brand im Heizraum der Tischlerei Hannerer, Bahnhofstraße 28

1971

4. Jänner: Weberei Erwin Rechberger, Haslach, Linzer Straße – Brand

19. November: Haus Untergrünau 21, Gemeinde Oepping (nach Brand abgerissen) – Brandlegung durch den Sohn der Besitzerin. Wegen eines andauernden Wolkenbruches brauchte die Feuerwehr nicht zu löschen.

1972

3. Februar: Brand der Kaminverkleidung im Haus Lanzerstorf 1

8. Februar: Stöbichgut in Pitretsberg 3

13. Oktober: Explosion eines Ölofens in der Wohnung Liedl, Haslacher Straße 7a

1974

17. Februar: Brand im Holzschuppen des Hauses Berggasse 14 durch heiße Asche

26. April: Anwesen Hehenberg 1 – Brandlegung

2. Mai: Brand in der Garage Bleil, Hanriederstraße 30 – Selbstentzündung von Unkrautbekämpfungsmittel

14. Oktober: Reiterwieshäusl in Arbesberg 7 – Brandstiftung durch Kinder

1. Dezember: Mörtlgut in Moosham 4, Gemeinde Arnreit

1975

27. April: Albenödergut in Arbesberg 5 – Brandlegung

27. April: Das Michlgut in Schwackerreith 6 und das Wiesbauerngut in Schwackerreith 7 Gemeinde St. Oswald bei Haslach – Brandlegung

17. November: Anwesen Peinbauer in Rutzersdorf 9, Gemeinde Sarleinsbach – schadhafter Kamin

3. Juli: Waldbrand im Buchet – Unachtsamkeit beim Verbrennen von Ästen

1977

5. September: Brände bei drei landwirtschaftliche Objekte im Ortszentrum von Putzleinsdorf

1978

9. Juli: Stöbichgut in Pitretsberg 3

3. Oktober: Griningergut in Gierling 4 – Heustockselbstentzündung

4. März: Brand einer Bauhütte (Hermann Nigl) – Brandlegung

11. März: Anwesen Kapfer, Kimmerting 9, Gemeinde Oepping

17. März: Zimmerbrand in einer Wohnung im Lerchenweg 8 – Überhitzung von Fett

27. März: Erneuter Brand einer Bauhütte in Furling – Brandlegung

1979

Schneedruckkatastrophe im Mühl- und Innviertel – Wehrmänner werden zu Schlägerungs- und Aufräumungsarbeiten eingesetzt.

1980

3. Februar: Brand einer Gartenhütte beim Haus Pitretsberg 1

1981

5. Februar: Einsturz eines Stallgebäudes im Waldhof der Firma Slupetzky nahe Helfenberg. Tierbergung im größerem Umfang

11. September: Zimmerbrand im Wohnhaus Ehrenreiterweg 9 – Ein Pensionist kommt dabei ums Leben.

1982

2. April: Trafobrand in Lanzerstorf

27. Mai: Gasbetriebener PKW auf der B127 nebst Abzweigung Hörleinsberg

14. Oktober: Anwesen Steineck 2

18. Oktober: Assistenz bei Hubschrauberbergung eines tödlich verunglückten OKA-Bediensteten aus dem Dachbereich des Hauses Hanriederstraße 16



30. Oktober: Brand zweier Bauernhäuser in Hennerbach, Gemeinde.



10. November: Bergung eines tödlich verunglückten PKW-Lenkers nach Zusammenstoß mit einem LKW auf der Mayrhoferkreuzung



14. November: PKW-Brand am Parkplatz Hanriederstraße

1983

24. Februar: Bergung eines tödlich verunglückten PKW-Lenkers auf der B127

1. Mai: Sicherungs- und Aufräumarbeiten nach Abtragung der Dachstühle des Gasthofes Reisinger (Stadtplatz 34) und eines Wohnhauses in Scheiblberg 23 nach einem orkanartigen Sturm



13. Mai: Lösch- und Aufräumarbeiten nach Anprall eines PKWs an den linken Pfeiler der Bahnunterführung Nößlbach

23. Juni: Teile des Dachstuhles des Hauses Sexling 21 – unvorsichtiges Hantieren mit einer Kerze am Heuboden

20. September: Bergung der Insassen zweier PKWs nach einem Zusammenstoß auf der B127 im Bereich des Scheiblhofersbergs

2. Dezember: Zimmerbrand im Haus Bahnhofstraße 65 durch Hitzestau in der Zentralheizung

1984

2. Jänner: Bergeinsatz an der Mairhoferkreuzung nach Zusammenstoß zweier PKWs

9. März: Lackiererei der Holzwarenfabrik der Fam. Mitheis (Schönbergmühle) in Auberg

1985

16. Juli: Glimmbrand im Ledermagazin der Firma Poeschl

8. August: Brand beim ehemaligen Sägewerk der Forstverwaltung Sprinzenstein

24. Oktober: Anwesen Füchsl in Ohnerstorf 1, Gemeinde Atzesberg – Überhitzung einer Hopfentrocknungsanlage

14. November: Bergungsarbeiten nach Zusammenstoß eines Postbusses mit einem Lieferwagen im Ortsbereich Altendorf (Gemeinde Sarleinsbach)



1986

- 4. Jänner:** Generatorbrand im E-Werk Poeschl, in Nößlbach 18
- 8. Mai:** Strahlungsmessungen nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl
- 14. Mai:** Glimmbrand im Hause Obermairhof 2, Gemeinde Oepping
- 3. Juli:** Bergeinsatz nach Frontalzusammenstoß zweier PKW auf der B127 im Bereich des Getzingerbergers. Ein Lenker kommt dabei ums Leben.
- 1. August:** Bergung eines verstorbenen Autofahrers nach einem PKW-Zusammenstoß auf der Dreisesselberg-Landesstraße.
- 11. September:** Versuchte Brandstiftung am Scheunentrakt des Hauses Neundling 1. Das Feuer konnte von Nachbarn bis zum Eintreffen der Feuerwehr unter Kontrolle gehalten werden.
- 13. November:** Wohnhausbrand in Wandschaml 10 – Verpuffung eines Heizkessels



1987

- 10. Februar:** Zimmerbrand im Hause Stadtplatz 21
- 11. Februar:** Garagenbrand im Hause Berggasse 21
- 7. März:** Kachelofenexplosion im Wohnhaus Mitterfeld 4
- 5. Mai:** Die Anwesen Oberneudorf 2 und Nr. 3 Gemeinde Oepping - Kaminschaden
- 8. September:** Trafobrand in Sprinzenstein, Gemeinde Sarleinsbach – Blitzschlag

1988

- 8. Februar:** Bergung eines LKW, der auf der spiegelglatten Fahrbahn in der Nähe der Neumühle bei Sprinzenstein in die kleine Mühl gestürzt war.
- 2. April:** Scheunenobjekt beim Pirmergut in Hintring 2 – Brandstiftung durch Kinder
- 14. Mai:** Sägespänesilo des Holzwerkes Mitheis (Schönbergmühle) in Auberg – Brand
- 7. Juni:** Anwesen Klaffer Nr. 28
- 10. Juni:** Säuberung der Fahrbahn der B127 nach dem Auslaufen von Speiseöl aus einem LKW
- 19. August:** Trotz eines Kabelbrandes in einem Strohhaufen konnte das Ruggerbauerngut in Dobretshofen 9 von der Feuerwehr vor einem größeren Schaden bewahrt werden.
- 10. September:** Bergeinsatz nach Zusammenstoß zweier PKW auf der B38 zwischen Peilstein und Geretschlag
- 22. Oktober:** Verkehrssicherungs- und Bergearbeiten auf der B127 in Liebenstein nach einen grässlichen Verkehrsunfall. Ein PKW-Lenker versucht aus Hölling kommend die Fahrbahn zu überqueren und wird dabei von einem anderen PKW erfasst und in Stücke gerissen. In der weiteren Folge wird der Rumpf auf den Beifahrersitz eines unbeteiligten PKWs geschleudert und die Beifahrerin stirbt in Folge eines Genickbruchs.

1989

- 12. Februar:** Zimmerbrand in Wohnhaus Bahnhofstraße 4
- 22. März:** Albenödergut in Arbesberg 5 – Brandlegung
- 12. November:** Kaminbrand im Hause Diendorf 10, in der Gemeinde Peilstein
- 18. November:** Zimmerbrand in Wohnhaus Oepping 4

1990

- 19. April:** Anwesen Oberneudorf Nr. 5/6 und Nr. 7, Gemeinde Oepping – Brandlegung
- 8. Mai:** Anwesen Perwolving 5 – Brandlegung
- 12. Mai:** Menschenbergung auf der B127 im Ortsbereich Neundling nach Frontalzusammenstoß eines Lieferwagens mit einem PKW
- 5. Juli:** Anwesen Förling 3 – Brandlegung



- 16. Juli:** Kesselhausbrand im landwirtschaftlichen Wohnhaus Kehr, Mairhof 3
13. Oktober: Anwesen Poppen 3 – Brandstiftung
15. Oktober: Rimpflergut in Hehenberg 5 – Brandlegung

1991

- 6. Februar:** Zimmerbrand im landwirtschaftlichen Wohnhaus Miggisch in Oberpeilstein 4, Gemeinde Peilstein
28. Februar: Koblmühle in Furling 7, Gemeinde Sarleinsbach – Brandlegung
2. März: Anwesen Salaberg 5, Gemeinde Oepping – Brandlegung
23. April: Anwesen Etzereith 1, Gemeinde Arnreit – Brandlegung
31. Mai: Wohnungsbrand im Hause Götzendorf 13, Gemeinde Oepping
4. Juni: Bergung eines bei der Bahnunterführung Nößbach tödlich Verunglückten
1. Juli: Albenödergut in Arbesberg 5 – Brandlegung
14. Juli: Brand von Kunststoff-Rohrspänen im Betriebsgelände der Firma Leripa, Bahnhofstraße 18



- 24. Juli:** Ölwehreinsatz in der Schottergrube der Fa. Müller in Stollnberg, Gemeinde Ulrichsberg
23. August: Auf der Baustelle der Wohnanlage am Wiesengrund stürzt der Turmdrehkran infolge Überlastung um. Hierbei kommt der Kranführer ums Leben.

- 21. September:** PKW-Brand auf der B 38 auf Höhe des Hauses Nößlbach 31
9. Oktober: Anwesen Geretschlag 4, Gemeinde Peilstein – Defekt in der Hackschnitzelheizung

1992

- 3. März:** PKW-Brand (Bahnhofstraße) vor dem Hause Stadtplatz 38
21. April: Maschinenhütte im Steinbruchgelände der Firma Wöber in Steineck – Brand
21. Mai: Anwesen Wippling 3, Gemeinde Arnreit – defekter Traktor
26. Mai: Schusterbauerngut in Oberfischbach 1 – Brandlegung
14. Juli: Anwesen Schölling 4, Gemeinde Sarleinsbach
4. August Anwesen Berging 1, Gemeinde Peilstein – Brandlegung



- 4. August/3. Oktober:** Entfernung von zehn Hornissennestern im Gebiet zwischen Sarleinsbach und Haslach durch einen Spezialtrupp der Feuerwehr Rohrbach
12. Oktober: Bergung eines PKW-Lenkers, der ohne Führerschein in einem nicht zum Verkehr zugelassenen PKW eine Spritztour unternahm, bei Humenberg von der Fahrbahn abkommt und in dem angrenzenden Waldstück im Fahrzeug eingeklemmt wird.
23. November: Mairgut

- in Liebenstein 2, Gemeinde Arnreit
30. November: PKW-Brand nach Verkehrsunfall auf der B 127 im Ortsbereich Scheiblberg
19. Dezember: PKW-Brand in der Linzer Straße neben der Hauptschule

1993

120-Jahr-Jubiläum und 2. Austragung des Landes-Feuerwehrleistungsbewerbes
In diesem Jahr bezogen wir auch unser neues Feuerwehrhaus, welches sich bis heute in der Gewerbeallee 10 befindet.



Prächtiges Geschenk Ein runder Geburtstag ist ein Grund, ausgiebig zu feiern. Die Rohrbacher Feuerwehr macht da keine Ausnahme. Das Geschenk zum 120jährigen Bestehen kann sich aber auch sehen lassen. Die Florianjünger bekamen ein neues Einsatzzentrum, das immerhin 22 Millionen Schilling gekostet hat.
Foto: OON/Wassermann

8. Februar: PKW-Brand auf der Mayrhof-Kreuzung

17. März: Haus Unterurasch 10, Gemeinde Lichtenau – Brand

9. Mai: Tödlicher Verkehrsunfall auf der B38 nach einem Überholmanöver

12. August: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Der verletzte Unfallenker konnte von den Einsatzkräften befreit werden.

Zwei Schwerverletzte bei Heimfahrt von Discothek

Auf der Heimfahrt von der Disco sind zwei junge Mühlviertler schwer verunglückt. Der Soldat Klaus Peckaiser (25) aus Berg krachten bei einem Überholmanöver auf der Rohrbacher Umfahrung mit dem Auto gegen eine Leitschiene. Beide erlitten schwere Verletzungen.

Der Haslacher Elektriker, der zur Zeit seinen Präsenzdienst leistet, war Samstagabend gemeinsam mit dem Pfisterer Karl Kaiser in der Disco „Happy Night“ in Oepping bei Rohrbach. Kurz vor 1 Uhr früh fahren die beiden im Auto von Gabriel, einem Peugeot 205, offenbar

zu schnell heimwärts. In einer langgezogenen Linkskurve der Umfahrung von Rohrbach überholte Gabriel ein Auto – obwohl es mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h unterwegs war. Beim Einordnen nach dem Überholen kam der Wagen ins Schleudern, prallte gegen die Leitschiene und wurde auf die Fahrbahn zurückgeworfen.

Karl Kaiser konnte von den Rettungsleuten aus dem Wrack geborgen werden. Er liegt im Rohrbacher Krankenhaus. Den Lenker Klaus Peter Gabriel mußte die Feuerwehr aus dem Wrack schneiden. Er wurde so schwer verletzt, daß er ins Linzer Akh überstellt werden mußte.

Sonntag 9.5.1993
ca. 01.00 Uhr

1994

19. Februar: Beim Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Neundling konnte durch das rasche Eingreifen der fünf alarmierten Feuerwehren ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert werden.

16. März: Verkehrsunfall eines 19-jährigen Burschen der gegen die Steinmauer der Bahnunterführung in Nößlbach gekracht war.



10. Mai: Zu gleich zwei schweren Verkehrsunfällen wurden wir an diesem Tag alarmiert. Um 6:53 Uhr wurden wir auf die B38 alarmiert, um dort einen Lenker mit der Hilfe des hydraulischen Rettungsgerätes aus dem Wrack zu befreien. Um 11:05 Uhr ereignete sich dann ein besonders dramatischer Einsatz, bei dem eine Mutter schwer verletzt aus dem Auto gerettet werden musste, für die Tochter allerdings jede Hilfe zu spät kam.

1995

1. Februar: Alarmstufe II bei dem Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Peherstorf. Durch den raschen Einsatz konnten 30 Rinder gerettet und auch ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert werden.

12. März: Schwerer Verkehrsunfall auf der B38. Der schwerverletzte Lenker musste mittels hydraulischem Bergegerät aus dem Auto befreit werden.



12. September: Öleinsatz in St. Oswald. Traktor stürzte in den schwarzenberg'schen Schwemmkanal und verlor dabei Öl. Mithilfe einer Ölsperre konnte größerer Schaden verhindert werden.



1996

10. Mai: Durch Schweißarbeiten an einem KFZ brach in der Garage eines landwirtschaftlichen Objektes ein Brand aus. Durch das rasche Eingreifen der FF Arnreit und unserer Wehr beschränkte sich der Brand auf die Ausbruchsstelle.

15. Juni: Bei Arbeiten mit der Seilwinde in einem steilen Waldgelände wurde ein Landwirt vom umstürzenden Traktor erdrückt. Die Feuerwehr hatte die Aufgabe, den Traktor aufzustellen, um den Toten bergen zu können.

16. Juni: Beim Eintreffen der Feuerwehr am Unfallort auf der Umfahrungsstraße Höhe Hofermarkt bot sich ein Bild des Grauens. Ein Auto wurde regelrecht in zwei Teile gerissen, wobei eine Zivilperson getötet wurde und zwei weitere verletzt wurden.



7. September: Die Feuerwehr wird zur Hilfeleistung beim einem Brand in Salaberg (Gemeinde Oepping) gerufen. Zur Brandbekämpfung des landwirtschaftlichen Objektes waren insgesamt 1.148 Mannstunden notwendig.



5. November: In der Pöschlfabrik kam es durch unsachgemäßes Hantieren mit einem Schneidbrenner zu einem Brand.



1997

11. April: Bei 3° C und strömendem Regen musste die B127 gesperrt werden, um einen PKW-Lenker mit dem hydraulischen Bergegerät aus einem verunfallten Fahrzeug zu befreien.

13. Mai: Der Scheunentrakt eines Bauernhofes in Pitretsberg brannte bereits das vierte Mal seit 1966. Das Wohngebäude und ein angrenzender Wirtschafts- trakt konnten gerettet werden.



15. November: Fürchterlicher Verkehrsunfall mit einem Fahrzeugbrand in Scheiblberg. Die Feuerwehr hatte keine Chance mehr die im Unfallfahrzeug eingeschlossene Person zu befreien.



Aus diesem verkohlten Trümmerhaufen bargen Feuerwehrmänner die Tote.

Helfer versuchten alles, aber 18jährige verbrannte im Auto

VON SABINE NOVAK

ROHRBACH. Einen Monat vor ihrem 19. Geburtstag kam die Verkäuferin Anita Himmelbauer aus Klaffer am Samstag in Rohrbach bei einem schrecklichen Unfall ums Leben.

Ulrichsberger Gendarmen mußten ihren Eltern nach und nach behutsam beibringen, daß deren jüngste Tochter nach einem Frontalzusammenstoß im Wrack verbrannt war. Die Mutter brach zusammen. Der Vater versuchte, so stark zu bleiben wie möglich.

Das Unfaßbare geschah am Samstag um 7.25 Uhr auf der Rohrbacher Bundesstraße. Die 18jährige war mit ihrem VW Golf auf dem Weg zur Arbeit in ein Linzer Elektrizitätsgeschäft. Zwei Schichtarbeiter auf der Heimfahrt vom Nachtdienst kamen mit einem Opel Vectra entgegen. Der Gießer Anton W. (30) aus Auberg geriet mit dem Wagen auf die Gegenfahrbahn – möglicherweise wegen Sekun-



Die Überreste des Opel Vectra.

nachkommender Buschauffeur, der mit einer Reisegruppe von St. Oswald nach Ungarn unterwegs war, und ein junger Lenker bielten sofort an und versuchten die Flammen mit Feuerlöschern einzudämmen. Doch sie waren machtlos. Ständig schossen neue Stichflammen empor. Gendarmen vermuten, daß die Frau bereits tot war, als der Wagen in mühe mit Bergeschere das Dach vom Golf schneiden, um die Tote befreien zu können. Der Opfaher wurde lebensgefährlich verletzt. Sein Beifahrer überlebte schwer verletzt.

21jähriger starb bei Kollision

Der 21jährige Zwicklener Gerhard Stix aus Redlham kam in der Nacht auf Samstag bei einem Frontalzusammenstoß auf der Bundesstraße 1 in Schlart um sein Leben. Er war mit seinem Seat auf die Gegenfahrbahn gegeraten und gegen den Voyager S. aus Schwanenstadt geprallt. S. wurde schwer verletzt.



1998

9. August: Das Rüstlöschfahrzeug (RLF) wurde offiziell in den Dienst gestellt. Hauptsächlich ist das RLF bei Verkehrsunfällen oder anderen technischen Einsätzen in Gebrauch, da es sämtliche notwendige Gerätschaften mitführt (Schere, Spreizer, Motorsäge, div. Werkzeuge oder eine Seilwinde). Bei Brandeinsätzen ist es aufgrund des 2.000-l-Tanks das zweite bzw. dritte Fahrzeug in der Ausrückeordnung und steht bis heute im Dienst. Zu sehen ist es hier bei der Segnung 1999.



6. Jänner: Verkehrsunfall auf der alten Bundesstraße kurz vor Hebeberg. Ein Fahrzeug kam aufgrund von Glatteis von der Fahrbahn ab und stürzte über die Böschung, wobei der Beifahrer beim Anprall einen Genickbruch erlitt, während sich die Fahrerin beinahe unverletzt aus dem Wrack befreien konnte.



27. März: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am „Getzinger-Berg“. Während der Nachbesprechung einer Übung gemeinsam mit dem Roten Kreuz und dem Notarztteam wurden wir alarmiert und rückten umgehend aus. Zwei PKWs waren kollidiert und einer der beiden Fahrer war eingeklemmt. Also wurde mittels Rettungszylinder und Schwelleraufsatz, welcher bei der Übung das erste Mal getestet worden war, der gesamte Fußraum erweitert, um den Fahrer zu befreien.



Feuerwehr und Ärzte von Übung direkt zum Einsatz

Feuerwehr schnitt einen der beiden Verletzten aus dem Wrack

ARNREIT. Das Team des Notarztwagens und die Feuerwehr Rohrbach saßen gerade bei der Nachbesprechung, als plötzlich die Alarmstrome aufleuchteten. Nach wenigen Minuten waren sie am Unfallort auf der Rohrbacher Bundesstraße innerhalb des Getzingerberges. Die gute Zusammenarbeit, die sich bei der Übung vorher gezeigt hatte, bewährte sich dann gleich im Ernstfall. Die Feuerwehr Rohrbach mußte den Lenker des Golf, den KFZ-Mechaniker Peter G. 19) aus Arnreit, mit Hilfe der Bergschere und des Rettungszylinders aus dem Wrack schneiden. Um ihn und das zweite Unfallopfer, Volksschuldirektor Rupert A. (40) aus Arnreit, kümmerte sich die Besatzung des Notarztwagens. Nach erster Versorgung wurden die beiden Verletzten ins Rohrbacher Krankenhaus



Total beschädigt wurden beide Autos beim Unfall in Arnreit; der Lenker dieses Fahrzeuges mußte von der Feuerwehr befreit werden.

eingeliefert.

Dort stellten sich die Verletzten dann als doch nicht so arg heraus. G. war mit einem sogenannten Hosenträgergurt angeschnallt, die Arterger verhielten hielten.

Zum Zusammenstoß war es gekommen, weil der in Richtung Rohrbach fahrende G. auf dem steil abfallenden Teilstück der Rohrbacher Bundesstraße auf die linke Fahrbahn geriet und das entgegenkommende Fahrzeug rampte. Der Anprall war so stark, daß die beiden total beschädigten Fahrzeuge 100 Meter weit weg geschleudert wurden.

Wegen der Aufrümmungsarbeiten war die Rohrbacher Bundesstraße fast eininhalb Stunden gesperrt. 25 Mann der Feuerwehren Rohrbach und Arnreit waren im Einsatz, um die beiden Wracks wegzuräumen.

8. Mai: Zimmerbrand im Lerchenweg – Fettbrand



30. September: Brand landwirtschaftliches Objekt in Atzesberg. Aufgrund der Verbauungsdichte stellte der Schutz der Nachbarobjekte eine schwierige Aufgabe dar. Einige Tiere mussten wegen Rauchgasvergiftungen notgeschlachtet werden.



1999

24. Februar: Frontalkollision zweier PKW auf der B127 in Neundling. Einer der beiden Lenker musste mit dem hydraulischen Bergegerät aus dem Wrack befreit werden.



9. August: Während eines starken Gewitters geriet ein Scheunentrakt in Rumerstorf (Gemeinde Oepping) in Brand. Wir waren mit zwei Atemschutztrupps im Einsatz, einer dieser Trupps konnte zwei Schweine sowie ein Kalb retten. Da zu diesem Zeitpunkt auch die Stromversorgung ausgefallen war, versorgte das 30-kVA-Notstromaggregat die Bezirkswarnstelle.

28. August: Tödlicher Verkehrsunfall auf der Grillkreuzung. Bei der Ankunft wurde der Patient bereits vom Notarztteam behandelt. Nach der Rettung mit dem hydraulischen Bergegerät wurde er mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen, wo er wenig später verstarb.





Mit ÖLLER gehts schnÖLLER

Markus Öller
Grub 10
4150 Rohrbach

MÖBELÖLLER

+43 664 42 31 293

 / Möbel Öller
moebeloeller@gmail.com



- Möbel
- Innentüren
- Fußböden
- Fensterbänke
- Fenster
- Fahrzeugausbau
- Schrauben



FUGENLOSE Duschsanierung

- ✓ keine Silikonfugen
- ✓ absolut dicht
- ✓ hygienisch
- ✓ pflegeleicht
- ✓ elegante Optik
- ✓ kürzeste Bauzeit

DAS NEUE BAD AUS EINER HAND

die gesamte Abwicklung
wie Maurer, Fliesen und
Elektro vom 1a Installateur
aus Rohrbach!



1a
Installateur

Haustechnik mit persönlicher Note

BAD | HEIZUNG | GEBÄUDETECHNIK

www.installateur-degenhart.at

Degenhart GmbH & Co KG | 4150 Rohrbach

Beratungstermin vereinbaren!

Tel. 07289/4284




Cafe
TREFFPUNKT
Rohrbach
Bistro & more

150 Jahre im Einsatz

~

Wir gratulieren den Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr
Rohrbach-Berg sehr herzlich
zu ihrem 150-Jahr Jubiläum.

Cafe Treffpunkt Rohrbach
Wirtschaftszeile 1, A 4150 Rohrbach
M +43 (0) 664 2481458
E g.schaubschlaeger@aon.at
www.cafetreffpunkt.at 

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, Sonn- & Feiertage geschlossen




ETECH
Elektroinstallationstechnik
Elektrofachhandel
Photovoltaik

**LEHRE
BEI
ETECH** **BRINGT
SPANNUNG IN
DEIN LEBEN!**
www.spannende-lehre.at

WIR BIETEN:

-  Spannende Ausbildung
-  Spannende Kolleg*innen
-  Spannende Prämien
-  Spannende Zukunftschancen

LEHRSTELLEN:

-  Elektrotechnik
Elektro- und Gebäudetechnik
-  Einzelhandel
Elektro- und Elektronikberatung
-  Bürokauffrau/-mann

JETZT SCHNUPPERTERMIN VEREINBAREN
bewerbung@etech.at oder 0676/845 408 360



etech.at



FAHRSCHULE
EUROLINE



Stets einsatzbereit
mit deinem LKW-Führerschein



Betonbohr & Sägedienst



LAUß



Hochgärten 33, 4170 Haslach
Telefon: 0664 / 250 95 02

Email: betonschneider.lauss@gmail.com

Kernbohrungen ♦ Betonschneiden ♦ Seilsägen

Josko Partner
JR Fenster GmbH

JOSKO CENTER ROHRBACH
4150 Rohrbach | Hanriederstraße 39

josko.com   

josko
FENSTER & TÜREN



Mannschaft



Foto: Fotostudio Kirschner



DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ROHRBACH IM MÜHLKREIS IM JUBILÄUMSJAHR 2023

1. Reihe Schneidersitz Jugend von links nach rechts:

David Auer, Michael Wakolbinger, Peter Humenberger, Sebastian Bany, Thomas Hofmann, Laura-Sophie Praher, Janik Übermasser, Laura Scholbauer, Markus Schöbinger, Luca Übermasser, Jakob Past

2. Reihe sitzend von links nach rechts:

Jonathan Past (Jugend – stehend), Christoph Nigl, Markus Hurnaus, Jana Susanna Kapeller, Johanna Leitner-Nigl, Franz Hötzendorfer (VizeBGM), Andreas Lindorfer (BGM in Zivil), Martin Wakolbinger (Kdt.), Friedrich Hauer, Andreas Pachner, Josef Kandlbinder, Hermann Kobler, Hubert Springer sen.

3. Reihe von links nach rechts:

Johannes Degenhart, Maria Wakolbinger, Lisa Harringer, Ewald Schwentner, Georg Klecatsky, Walter Stallinger, Karl Niedersüß, Karl Degenhart, Günter Leitenmüller, Johann Pauli, Othmar Strutzenberger, Walter Altendorfer, Thomas Mayr, Ernestine Zippusch (Fahnenpatin), Klaus Magauer, Christine Weber (Fahnenpatin), Leopold Preining, Karl Lehner (Fähnrich)

4. Reihe von links nach rechts:

David Springer, Leonhard Wakolbinger, Andreas Wolfmaier, Matthias Harringer, Thomas Pachner, Alexander Kainberger, Stefan Schöbinger, Josef Hörschläger, Maximilian Höfler, Florian Böck, Markus Kroiß, Daniel Schauer, Jonas Magauer

5. Reihe von links nach rechts:


Harald Past, Johann Wiesinger, Günther Wolfmaier, Josef Wolfmaier, Berthold Winkler, David Stallinger, Johannes Stallinger, Christoph Stallinger, Magdalena Stallinger, Franz Rauscher, Reinhard Stallinger

6. letzte Reihe von links nach rechts:

Paul Lindorfer, David Höllwirth, Martin Wundsam, Roland Manzenreiter, Hubert Springer jun., Michael Lindorfer, Jakob Stallinger, Hermann Vierlinger, Franz Krenn, Josef Degenhart, Günter Fasching, Leon Manzenreiter



www.baeckerei-oberngruber.at

 BROT SEIT 1850



DAS BESTE
BROT & GEBÄCK
FÜR IHRE **GRILLSAISON**



- Baumeister ■ Planung ■ Transporte
- Spenglerei ■ Dachdeckerei
- NaturBaustoffe ■ Baumarkt

4152 Sarleinsbach | Tel.: 07283 / 82 16 | www.scharingerbau.at



Siggi kann.

Ganz entspannt finanzieren.

Ihr wollt auch können können?
Erweitert jetzt euren finanziellen
Spielraum mit dem fairen Credit.

Vermittlung des fairenCredit für die TeamBank Österreich.

Volksbank Oberösterreich AG
Filiale Rohrbach
Tel.: +43 7289 4393-2807
Ihr Ansprechpartner:
Silvia Keinberger



... DEIN FITNESS- & GESUNDHEITSCENTER



city-fit

Stadtplatz 10 | 4150 Rohrbach-Berg
Tel.: 07289 / 4265 | office@cityfit.at



www.cityfit.at



2000

Josef Kandlbinder wurde neuer Kommandant und löst damit Franz Hötzendorfer ab, welcher diese Funktion sieben Jahre lang ausübte. 1)

13. April: Einen toten und drei schwerverletzte Menschen forderte ein Unfall auf der B127. Bei einem missglückten Überholmanöver kollidierten zwei PKWs, wobei ein Lenker noch an der Unfallstelle verstarb. Die Beifahrerin, sowie die zwei Insassen des anderen Autos konnten schwer verletzt gerettet werden. 2)

28. April: Um 19:20 Uhr wurde die Feuerwehr Rohrbach telefonisch zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Ein PKW-Lenker hatte bei einem Überholmanöver einen Traktor übersehen und kollidierte frontal. Glücklicherweise war er trotz der starken Verformung seines Autos nicht eingeklemmt und überstand den Unfall mit leichten Verletzungen. 3)

24. Juli: Ein nicht alltägliches Bild bot ein schwerer Verkehrsunfall in den Nachtstunden in Schwackerreith. Ein Fahrzeuglenker war durch eine Stalltür bzw. die Stallmauer in einen Kuhstall gekracht. Der schwerverletzte Lenker wurde vom Notarztteam aus dem Auto befreit, die Feuerwehren bargen gemeinsam das Wrack aus dem Stall. 4+5)

17. August: Erneut forderte ein schwerer Verkehrsunfall auf dem „Scheiblhoferberg“ einen Toten. Ein aus Linz kommender PKW geriet ins Schleudern und kollidierte mit dem Gegenverkehr. Der Fahrer des aus Linz kommenden PKW und die Fahrerin des aus Rohrbach kommenden PKWs wurden schwer verletzt, für den Beifahrer des aus Linz kommenden PKW kam jede Hilfe zu spät. 6)

3. Dezember: Erneut ein tödlicher Verkehrsunfall, dieses Mal zwischen Getzing und Arnreit. Zwei Autos kollidierten frontal, insgesamt wurden vier Personen schwer verletzt und eine Person verstarb einige Tage später an den Unfallfolgen. 7)



2001

18. Jänner: Schwerer Verkehrsunfall auf der B127 in Neundling. Zwei Fahrer waren auf der Geraden kollidiert, einer der Fahrer war im Auto eingeklemmt und musste mit dem hydraulischen Rettungsgerät befreit werden. 1)

21. März: Verkehrsunfall am „Scheiblhoferberg“. Ein PKW war mit einem entgegenkommenden VW-Bus kollidiert und der PKW-Lenker verstarb noch an der Unfallstelle. 2)

3. Juli: Mitten im Ortskern von Sarleinsbach brannte in einem gerade zu renovierenden Haus der Dachstuhl. Durch den umfassenden Innen- und Außenangriff konnte das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht werden. 3)

13. Juli: In der Nacht von 12. auf 13. Juli brach durch einen technischen Defekt an einem eingestellten Fahrzeug ein Brand im Bauhof Aigen aus. Direkt daneben befindet sich auch das Feuerwehrhaus Aigen, weshalb Alarmstufe 3 ausgelöst wurde, und so gelang es den Feuerwehren das Haus zu retten. 4)

31. Dezember: In einer Partyhütte war am Silvesterabend, noch vor Beginn der Feierlichkeiten, ein Brand ausgebrochen. Als die Feuerwehr eintraf zündete gerade das Dach durch. Aufgrund des umgehend eingeleiteten Außenangriffs konnte das Feuer rasch niedergeschlagen werden und der Einsatz nach vier Stunden beendet werden. 5+6)





2002

10. Mai: Ein Landwirt stürzte mit seinem Traktor um, wurde dabei runtergeschleudert und im Bereich seiner Beine unter dem Traktor eingeklemmt. Mit vereinten Kräften wurde der Traktor angehoben und der Landwirt konnte aus seiner misslichen Lage gerettet werden. 1)

7. bis 17. August: Insgesamt 1.600 Mannstunden leistete die Feuerwehr Rohrbach während der Hochwasser-einsätze. Dieses Elementarereignis hat einmal mehr aufgezeigt, dass unsere Welt auch im dritten Jahrtausend ohne Freiwilligkeit und Opferbereitschaft nicht auskommt. 2+3)

12. August: Mehrere Hochwasserschäden beschäftigten die Feuerwehren im Bezirk. Durch die unzähligen Einsätze war auch die Landeswarnzentrale überlastet und die Bezirkswarnstelle Rohrbach wurde besetzt. Dies bedeutet, dass die Feuerwehr Rohrbach alle Alarmierungen im Bezirk durchführt. 4)



19. September: Zimmerbrand Holzmühle. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Zimmer bereits in Vollbrand und der Dachstuhl begann bereits zu brennen. Durch den Außenangriff von zwei Seiten konnte der Brand noch unter Kontrolle gebracht werden. (5+6)

22. Dezember: Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Peilstein, Ortschaft Exenschlag. Ein Übergreifen auf benachbarte Objekte konnte verhindert werden. Da das Anwesen nicht mehr benutzt wurde, waren keine Menschen oder Tiere in Gefahr. (7)

Im Jahr 2002 wurde auch das „HotFire“-Training bei der FF Rohrbach eingeführt. Gedanke dahinter war, dass jeder Atemschutzträger mindestens 1x direkt an einem realen Feuer üben sollte. Bestand hatte diese Anlage an ihrem alten Standort, der alten Kläranlage in Rohrbach, bis 2016, als sie dann im Zuge des Ausbaus der Realbrandausbildung nach Hehenberg, an den Standort der alten Molkereikläranlage, übersiedelte. Der originale Container, der dafür verwendet wurde, hatte sogar bis 2020 Bestand, wurde aber schlussendlich doch Opfer der stark fortgeschrittenen Korrosion. (8)



2003

Jubiläumsjahr 130 Jahre Feuerwehr Rohrbach

Im Jahr 2003 fand bereits zum 3. Mal der Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Rohrbach statt. 350 Helfer empfangen die 400 Bewerber, 1.228 Aktivgruppen und 985 Jugendgruppen. An diesen beiden Tagen waren ca. 19.000 Menschen in Rohrbach zu verpflegen. 1)

In diesem Jahr wurde auch das Kommando neu gewählt, alle Kommandomitglieder wurden in der Wahl wieder bestätigt.

Das Jahr 2003 forderte die Feuerwehr Rohrbach neben der Durchführung des Landesbewerbes auch bei den Einsätzen extrem. Nicht weniger als sechs Unfalltote waren in diesem Jahr zu beklagen. Besonders schlimm ist vielen noch der Verkehrsunfall von 18. Juni am Scheiblhofenberg in Erinnerung.

Der Notarztwagen aus Rohrbach war bei einem schweren Unfall beteiligt. Unfallzeugen stellten mit Muskelkraft den umgestürzten Notarztwagen auf die Räder. Doch für den Notarzt und zwei weitere Unfallbeteiligte kam jede Hilfe zu spät. 2, 3, 4)



Links: Kommandant
Josef Kandlbinder
im Interview

Unten: Bezirksrettungs-
kommandant
Johannes Raab im Interview

Am **3. Oktober** gegen 19:00 Uhr kam es erneut zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Auf der B38 in Fahrtrichtung Haslach kam eine 22-Jährige mit ihrem Renault Megane ins Schleudern und prallte gegen einen entgegenkommen PKW. Die Lenkerin und die Beifahrerin, ihre 32-jährige Schwägerin, kamen dabei ums Leben.

Im Jahr 2003 wurde der Grundsatzbeschluss für den Ankauf einer Drehleiter als Stützpunktfahrzeug für den Bezirk Rohrbach gefasst.



Spenglerei und Dachdeckerei

Ges.m.b.H.&Co.KG

4170 Haslach, Pflaster 10
 Tel.: 07289/71203 | Fax: 71203-2
 Mobil: 0664/1068072
 E-Mail: office@moser-dach.at
 www.moser-dach.at



Unsere langjährige Erfahrung im gesamten Spengler-, Dach- und Fassadenbereich macht uns zum idealen Partner für Ihren Um- oder Neubau bzw. Ihrer Sanierung.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von unseren Leistungen.

Wir stellen ein: Spenglerfacharbeiter, Spenglerhelfer und Lehrling!



Gebäudereinigung



Ihr regionaler Komplettanbieter in Sachen Reinigung!

Gebäudereinigung wie z.B. Grundreinigung, Bauendreinigung, Glas- u. Fassadenreinigung oder Wintergartenreinigung

Unterhaltsreinigung wie z.B. Büroreinigung oder Stiegenhausreinigung

Sonderreinigung wie z.B. Maschinenreinigung, Steinbodenreinigung oder Graffiti-entfernung

Rufen Sie 0676 – 84 23 13 300 wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir laufend Reinigungskräfte (m/w/d) für Sonder- u. Unterhaltsreinigung!

Kontakt: Fleischmann Siegfried

tfs trend facility services GmbH – Meisterbetrieb
 Am Südhang 3, 4152 Sarleinsbach

0676 – 84 23 13 300

Standort **Altenfelden**: Freileben 17, 4121 Altenfelden
 Standort **Linz**: Estermannstraße 6, 4020 Linz

office@tfs-gmbh.at

www.tfs-gmbh.at



2004

Die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach wurde auf Grund ihrer Größe und Vielzahl an Stützpunktaufgaben zu einer mehrzügigen Feuerwehr (zwei Löschzüge) aufgewertet. Damit einher ging, dass der Feuerwehrkommandant zum Abschnittsbrandinspektor befördert wurde und ab diesem Zeitpunkt zwei Stellvertreter gewählt werden. Im Jahr 2004 war Abschnittsbrandinspektor Josef Kandlbinder Kommandant, erster Stellvertreter Hauptbrandinspektor Hubert Springer, zweiter Stellvertreter Oberbrandinspektor Josef Hörschläger.

25. Februar: Es kam zu einem Zimmerbrand in Förling, welcher die Feuerwehren stark forderte. Auf Grund der schlechten Wasserversorgung in diesem Gebiet wurde Alarmstufe 2 ausgelöst. 1)

Am 1. Mai 2004 brach in der Firma Cima in St. Peter am Wimberg ein Großbrand aus. Auch das Kranfahrzeug aus Rohrbach wurde nach St. Peter alarmiert – Alarmstufe 3, die höchste Alarmstufe wurde ausgelöst.

4. Mai: Ein Unfall mit Todesfolge ereignete sich auf der B38 Richtung Oepping. Beide Fahrer der Unfallfahrzeuge waren in ihren Fahrzeugen eingeklemmt, ein Fahrer verstarb leider noch an der Unfallstelle. 2)

17. September: Auf der B 38, der Mayrhof-Kreuzung, kam es zu einem schweren Verkehrsunfall von zwei PKW. Ein Fahrzeug wurde auf die Wiese geschleudert und kam auf dem Dach zu liegen. Der Beifahrer verstarb später im Krankenhaus. 3)

16. Oktober: Eine vom Roten Kreuz und der Feuerwehr Rohrbach organisierte Großübung wurde auf der B 38 in Rohrbach durchgeführt. Übungsannahme war ein Busunfall mit 50 beteiligten Personen, ein sogenannter „Massenanfall von Verletzten“ wurde geübt. Es waren 70 Feuerwehrkräfte mit 9 Fahrzeugen, 140 Sanitäter mit 13 Rettungsfahrzeugen, der Notarztwagen Rohrbach, der Rettungshubschrauber Christophorus 10, Gemeindeärzte, das Krankenhaus Rohrbach und die Gendarmerie mit 6 Beamten, also in Summe mehr als 250 Einsatzkräfte, beteiligt. 4)

21. Oktober: In Ringsenberg/Keppling wurde ein Landwirt von einem umgestürzten Traktor tödlich verletzt. Die Feuerwehren Rohrbach, Frindorf und Perwölging waren bei der Totenbergrung und der anschließenden Bergrung des Traktors im Einsatz. 5)



2005

Das Alarmsystem der Feuerwehren in Oberösterreich wurde erneuert. Das „WAS = Warn- und Alarmsystem“ alarmiert alle Feuerwehren digital, mit Übermittlung von Alarmdaten, Text und weiteren Informationen. Die Feuerwehrmitglieder in Rohrbach werden mittels Sirene, Pager, Telefonanrufen und über eine App-Benachrichtigung im Einsatzfall alarmiert.



Für die Unterbringung der stetig wachsenden Ausrüstung und die Erweiterung des Fuhrparks wurde am bestehenden Feuerwehrhaus die „Halle 3“ zugebaut. 100 Quadratmeter mehr Fläche und ein achtes Ausfahrtstor komplettieren nun das Haus.



19. August: Bauernhofbrand in Oepping. Die Feuerwehr Rohrbach wurde zur Unterstützung bei einem Brand auf einem Bauernhof in der Gemeinde Oepping gerufen. Zusammen mit insgesamt sieben Feuerwehren gelang es, ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus und die Hopfentrocknungsanlage zu verhindern.

15. Dezember: Auf der Rohrbacher Bundesstraße (B127) in Neundling kam es zu einem schweren Unfall, bei dem ein PKW-Fahrer frontal gegen einen Betonmischwagen prallte. Die Feuerwehr Rohrbach wurde verständigt, da er laut Alarmierung brannte und ein LKW umgestürzt war. Der PKW-Fahrer wurde schwer verletzt im total zeretzten Renault Espace eingeklemmt und verstarb später trotz Rettungsversuchen. Der LKW-Fahrer kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus Rohrbach. Die Feuerwehr Rohrbach half bei der Bergung des Toten aus dem Fahrzeug und unterstützte bei Aufräumarbeiten wie Reinigung der Fahrbahn und Fotogrammetrie.





allround
matratzen & zubehör

DAS ALLROUND-TEAM GRATULIERT ZU 150 JAHRE FF-ROHRBACH!

Da können auch wir in Ruhe schlafen ;o)

Rohrbach-Berg, Schulstraße 2 www.allround.co.at

PESA 
ENERGIEMANAGEMENT

ALLES AUS EINER HAND



-  WALLBOX
-  PHOTOVOLTAIK
-  ENERGIESPEICHER
-  INTELLIGENTER HEIZSTAB
-  WÄRMEPUMPEN
-  FUßBODENHEIZUNG

PÖSCHL

- ENERGIEMANAGEMENT
- SMARTHOME
- PHOTOVOLTAIK & SOLAR
- HEIZUNG & KÜHLUNG
- POOL, SAUNA & SPA
- BADEZIMMER NEUBAU & SANIERUNG

07289/6569 | OFFICE@POESCHL-HEIZUNG.AT

 **ING. RUDOLF PÖSCHL GMBH**
Harrauer Straße 32, 4150 Rohrbach



2006

Noch nie in der Geschichte musste die Feuerwehr Rohrbach zu so vielen Einsätzen, wie im Jahr 2006 ausrücken. 414 Einsätze galt es zu bewältigen. „Schuld daran“ war die Schneekatastrophe im Februar.

3. und 4. Jänner 2006, 8. bis 20. Februar 2006:

Lang anhaltende Schneefälle betrafen das obere Mühlviertel und die Stadt Rohrbach. Unsere Feuerwehr und Nachbarfeuerwehren mussten Flach- und Steildächer von Schneelasten befreien. Feuerwehren aus den Bezirken Linz-Land, Grieskirchen, Eferding und Freistadt wurden nach Rohrbach entsendet. Das Rote Kreuz und Fachfirmen half ebenfalls. Weil die große Anzahl von notwendigen Maßnahmen nicht mehr zu bewältigen war, wurde das Österreichische Bundesheer zum Assistenzeinsatz nach Rohrbach alarmiert. Ein Krisenstab, eingerichtet von der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach, koordinierte die Einsätze. Die Feuerwehr Rohrbach leistete allein 158 Einsätze.

In der ersten Phase waren in Rohrbach und Berg keine nennenswerten Schäden zu verzeichnen, jedoch stürzte später, am 20. März 2006, ein Bauernhofwirtschaftstrakt unter den Schneemassen ein. 184 Dächer wurden von den Schneemassen befreit. Es waren bis zu 160 Rettungskräfte im Einsatz, ein bis dato noch nie dagewesenes Einsatzaufkommen in unserer Gemeinde.

Zwei neue Fahrzeuge wurden für die Feuerwehr Rohrbach, Drehleiter und Tanklöschfahrzeug, in den Dienst gestellt. Am **1. Juli 2006** erlebte die Feuerwehr Rohrbach einen historischen Tag. Gleich zwei neue Fahrzeuge, nämlich die lang ersehnte Drehleiter als Stützpunktfahrzeug für den Bezirk Rohrbach und ein neues Tanklöschfahrzeug TLFA 400, wurden in den Dienst gestellt. Gekrönt wurde das Festwochenende mit der Ausrichtung des Bezirksbewerbes und den Frühschoppen am Sonntag.





2007

18. und 19. Jänner: Sturm „Kyrill“ fegte über Österreich, auch über das Mühlviertel. 13 Einsätze waren in den beiden Tagen für die Feuerwehr Rohrbach zu bewältigen.



21. Mai: Zu einem Bauernhofbrand kam es in Nößlbach, 7 Feuerwehren mit 122 Einsatzkräften waren im Einsatz. Der gesamte Viehbestand konnte gerettet werden, der Wirtschaftsstrakt brannte allerdings völlig ab.



18. September: Alarmstufe 3 beim Bauernhofbrand in Getzing. 150 Mann von insgesamt 15 Feuerwehren, darunter die Feuerwehr Rohrbach, waren in Getzing im Einsatz. Sechs Stunden dauerte der Einsatz alleine für unsere Feuerwehr. Das Vieh konnte auch hier gerettet werden.



2008

Jubiläumsjahr: 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrbach, eine Fahne für die Feuerwehr

Am **24. August 2008** feierte die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach ihr 135-jähriges Gründungsfest und segnete eine neue Feuerwehrfahne. Die Fahnenweihe ist ein äußerst bedeutendes Ereignis in einem Vereinsleben oder einer Körperschaft. Sie symbolisiert das Gemeinschaftsleben, die historische Bedeutung, aber auch die Zusammengehörigkeit in der Gegenwart. Wir, als Feuerwehrkameraden, werden seitdem von unserer Fahne bei allen Ausrückungen begleitet, bei schönen, aber auch bei traurigen Anlässen. Kommandant Josef Kandlbinder konnte als Fähnrich Kamerad Karl Lehner und als Fahnenmutter bzw. Fahnenpatin Ernestine Zippusch und Christine Weber für diese ehrenvollen Ämter gewinnen.



24. Jänner: Tödlicher Unfall an einer Eisenbahnkreuzung der Mühlkreisbahn. Ein Mann war vom Zug überfahren und getötet worden.

Am **25. April 2008** wurde das Kommando neu gewählt.



Von links nach rechts:
Alexander Gruber, Thomas Gierlinger, Martin Wakolbinger,
Leopold Preining, Josef Kandlbinder, Klaus Magauer, David Höllwirth,
Josef Degenhart, Günter Leitenmüller





2009

27. Juni: Tödlicher Unfall an der Lagerhauskreuzung B127: Die Kameraden, die zu der Unfallstelle geeilt waren, wurden mit einem dramatischen Anblick konfrontiert. Ein junger Mopedfahrer war auf der gefährlichen Kreuzung mit einem PKW kollidiert und sofort verstorben.

6. September: An diesem Tag fand in Rohrbach der internationale Tag der Einsatzkräfte statt. Beim ersten internationalen Tag der Einsatzkräfte haben sich Einsatzorganisationen aus Österreich, Deutschland und Tschechien vorgestellt, darunter Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz, Bergrettung, Rettungshunde, Zivilschutz und ÖAMTC. Besonders beeindruckend waren das Flughafen-Löschfahrzeug „Panther“, die neuesten Einsatzfahrzeuge der BF Linz und des BTF Chemiepark Linz sowie der Hubschrauber der Polizei. Tausende Besucher waren vor Ort und konnten sich von der Professionalität und Effektivität der Einsatzkräfte überzeugen.

5. Juli: An diesem Sonntagnachmittag wurde die Feuerwehr nach Unwettern zu zahlreichen Einsätzen gerufen. In Keppling ging es los, Straßen waren überflutet, eine Straße unterspült, Keller überflutet. Weitere Einsätze folgten in Neundling und St. Peter, wo es bei der Fa. CIMA nach einem Blitz einschlag zu einem Brand einer elektrischen Anlage kam.





Das neue Kommandofahrzeug 1, Mercedes Sprinter mit Allradantrieb wurde in den Dienst gestellt.



2010

31. März: Ein PKW-Lenker war mit seinem Fahrzeug in der Nähe der Shell-Tankstelle auf der B38 mit einem LKW zusammengestoßen. Der PKW-Lenker wurde aus dem Unfall-Wrack befreit, er verstarb leider später im Krankenhaus.

14. Juli: In Hörleinsödt kam es zu einem Großbrand eines Bauernhofes. Brennend heiß war es an diesem Tag ohnehin, sieben Feuerwehren mit mehr als 100 Kräften bekämpften das Feuer. Tiere oder Menschen waren glücklicherweise nicht in Gefahr.





150 JAHRE | 1873–2023

Rohrbacher Autofrühling

am Stadtplatz · Eintritt frei!



SICHERHEITSTECHNIK

ROSENAUER

Zutrittskontrolle | Schliessanlagen | Tresore | Sportpreise | Schlüssel | Alarmanlagen

Stadtplatz 22 | 4150 Rohrbach-Berg

T: 07289 / 8232 | ro-key1@aon.at

www.ro-key1.at



Martin BARTH · 4150 Rohrbach-Berg · Lerchenweg 27

Tel.: 0664 / 750 849 86

mail: info@tecfloor.at · www.tecfloor.at

- DESIGNBÖDEN
- GARAGEN
- KELLERRÄUME ...



... echt starke Böden für
NEUBAU UND SANIERUNG



0664 3429033
djteam.fuse@gmx.at

www.djteamfuse.at



DDr. Gerhard Rak

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
Implantologie, Parodontalchirurgie (alle Kassen)

Allgemein beeideter & gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger für Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde

gerhard.rak@zahngesundheit.at

Dr. Ingeborg Rak

Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
(alle Kassen) Vertragszahnärztin für Kieferorthopädie

inge.rak@zahngesundheit.at

RAK

Ordinationszeiten:

Vereinbaren Sie direkt einen Termin bei uns:

MO	08.00 – 12.00	13.00 – 17.00 Uhr
DI	07.30 – 12.00	13.00 – 17.00 Uhr
MI	07.30 – 12.00	13.00 – 17.00 Uhr
DO	07.30 – 12.00	13.00 – 17.00 Uhr
FR	07.30 – 13.00 Uhr	

oder nach telefonischer Vereinbarung.

A-4150 Rohrbach, Akademiestraße 8 | Tel. 07289 / 5330 | Fax 07289 / 5330-4 | www.zahngesundheit.at

DACH + WAND + HOLZBAU



HG

sauber u. schnell



Der Zimmermeister
Mit viel dem Fachmann Verstand

MÜHLVIERTEL DACH

Dachdeckerei - Zimmerer Gesellschaft mbH

Greiner Hans

Baumgartenmühle 1, 4160 Aigen-Schlägl | office@muehlviertel-dach.at
0664/411 11 37 • 07281/600 20 | www.muehlviertel-dach.at

2011

16. April: Brand in Fürling: Die Feuerwehren Frindorf, Perwolfng, St. Oswald bei Haslach und Rohrbach wurden zu diesem Brand alarmiert. In einem Kinderzimmer im Dachgeschoß brannte es. Erste Löschversuche der Bewohner misslangen. Ein Angriffstrupp bekämpfte unter Verwendung von schwerem Atemschutz den Brand, welcher rasch gelöscht werden konnte.



21. Juli: Auf der B 38 zwischen Rohrbach und Haslach kam es zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei PKWs. Ein Fahrzeug mit zwei Kindern im Fond schleuderte und stieß frontal mit dem anderen Auto zusammen. Der Lenker des ersten PKWs war im Bein- und Beckenbereich eingeklemmt und musste mittels hydraulischen Rettungsgeräten und einem Rettungsbrett befreit werden. Alle vier Verletzten wurden erstversorgt und ins Krankenhaus gebracht.



2012

Am **16. Juli 2012** verursachte ein betrunkenen Autofahrer einen folgenschweren Unfall auf der B38 Richtung Oepping. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt, die Lenker wurden in das Krankenhaus gebracht.

16. August: Die Feuerwehren Rohrbach, Frindorf und Perwolving wurden zum Brand nach Furling alarmiert. Große Rauchentwicklung war bei der Anfahrt zu erkennen, deshalb wurde Alarmstufe 2 ausgelöst. Das heißt, weitere vier Feuerwehren wurden alarmiert. Der Dachstuhl stand beim Eintreffen in Vollbrand, in der Garage brannte es außerdem. Bereits im Vorjahr brannte es an der gleichen Adresse.





2013

Jubiläumsjahr: 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rohrbach
Hochwasserkatastrophe in Oberösterreich: Obwohl wir in Rohrbach bei der Hochwasserkatastrophe relativ glimpflich davorkamen, waren wir in anderen Gegenden im Hilfeinsatz. Am **3. Juni** wurden schwere Tauchpumpen in das Kraftwerk Kramesau beordert. Auch in der bayerischen Stadt Passau waren wir im Einsatz, zahlreiche Öleinsätze wurden dort durchgeführt. In den nächsten Tagen waren wir in Goldwörth (Bezirk Urfahr-Umgebung) im Einsatz.





Bereits zum vierten Mal war Rohrbach Austragungsort des Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrleistungsberbes im Juli 2013. An die 15.000 Menschen und 450 Bewerber kamen an diesen beiden Tagen nach Rohrbach. 600 Helfer waren im Einsatz, um die Veranstaltung gut und unfallfrei über die Bühne laufen zu lassen.





2014

Wir wurden zu insgesamt 216 Einsätzen alarmiert, wobei hier in 191 technische Einsätze, elf Brandeinsätze und 14 Nachbarschaftshilfen aufgeteilt werden kann.

Besonders geprägt war dieses Jahr durch die Kommando-neuwahlen. Nach 14-jähriger Amtszeit und 21-jähriger Tätigkeit im Kommando legte Josef Kandlbinder die Kommandotätigkeit in jüngere Hände. Neuer Kommandant ist bis heute der Polizeibeamte Martin Wakolbinger. 1)

16. März: In den frühen Morgenstunden ereignete sich ein tödlicher Verkehrsunfall auf der B38. Ein 52-jähriger Mann wurde von einem Auto erfasst und blieb unter dem Fahrzeug liegen. Die Feuerwehren Rohrbach und Haslach mussten schnell einen Zugang zur Person schaffen und hoben das Fahrzeug mit einem hydraulischen Rettungsgerät an. Trotz der Bemühungen kam für den Mann jede Hilfe zu spät und er verstarb noch an der Unfallstelle.

2. Mai: Am 2. Mai wurde ein Brand in einem Kfz-Betrieb neben dem Feuerwehrhaus gemeldet. Die Lackierbox stand in Vollbrand und es musste Löschwasser mit Netzmittel eingesetzt werden, um eine effektive Brandbekämpfung zu ermöglichen. Während dem Einsatz gab es eine besonders brenzlige Situation, als eine Leuchtstoffröhre von der Decke fiel und einen Schlauch durchschchnitt.

Glücklicherweise gab es hier aber keine Verletzten. Neben dem Innenangriff wurde auch die Drehleiter eingesetzt, um eine weitere Brandausbreitung zu verhindern. Zusammen mit den Feuerwehren Perwolving und Götzensdorf gelang es uns den Brand rasch unter Kontrolle zu bringen. 2)

16. Dezember: Am Vormittag wurde die Feuerwehr Rohrbach zur Unterstützung bei den Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall alarmiert. Bei der Anfahrt wurde bekannt gegeben, dass eine Person im Fahrzeug eingeklemmt war. Die Feuerwehrkameraden mussten schnell handeln und verschiedene Aufgaben erledigen, darunter die Personenrettung mittels Spreizer, Schere und hydraulischem Rettungszyylinder sowie die Errichtung des Brandschutzes und des Geräteablageplatzes. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Oepping wurde die Personenrettung durchgeführt und der Verletzte mittels Spineboard gerettet. Der Einsatz war eine große technische Herausforderung, konnte jedoch dank der laufenden Übungs- und Schulungstätigkeit erfolgreich gemeistert werden. Einige Kameraden kannten die eingeklemmte Person persönlich, was die psychische Belastung erhöhte.



2015

Aufgrund des trockenen Sommers wurden wir besonders häufig zur Entfernung von Wespen gerufen. Insgesamt wurden wir hierzu 34-mal alarmiert, was bei insgesamt 222 Einsätzen in diesem Jahr über 15 % entspricht. Hierbei wird über den Journaldienst alarmiert und ein:e Kamerad:in rückt dann, meist in den Abendstunden, aus, um die Wespen zu entfernen.

25. Jänner: Gemeinsam mit der Feuerwehr Arnreit wurden wir mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall eingeklemmte Person“ zum Scheiblhoferberg alarmiert. Hier kam ein Kleinlastwagen von der Straße ab und blieb im angrenzenden Feld auf dem Dach zum Liegen. Wir unterstützten das Rote Kreuz beim Transport der insgesamt sechs verletzten Personen zu den Rettungsfahrzeugen und führten gemeinsam mit der Feuerwehr Arnreit und der Polizei die Verkehrsregelung durch. Um die Bergung des Unfallfahrzeugs zu ermöglichen wurde der Pritschenwagen mit der Seilwinde an den Straßenrand gezogen. 1)

13. April: Sieben Feuerwehren mit 140 Kamerad:innen beschäftigte um die Mittagsstunden ein Wohnhausbrand in Arbesberg. Trotz der großen Hitzeentwicklung wurde ein Innenangriff als sicher befunden und so konnten die Atemschutztrupps den Brandherd rasch ausfindig machen und eine gezielte Brandbekämpfung



durchführen. Ebenso wurde, in Absprache mit den Atemschutztrupps, eine Brandbekämpfung über die Drehleiter durchgeführt. 2)

28. Oktober: 225 Einsatzkräfte forderte ein Bauernhofbrand in Nößlbach. Bereits bei der Anfahrt war der Feuerschein von der Bundesstraße aus wahrnehmbar. Dank des schnellen Eingreifens konnte eine Brandausbreitung auf das Wohnhaus verhindert werden und die Tiere dank Überdruckbelüftung und der Massivdecke während der Brandbekämpfung im Stall gelassen werden. „Brand aus“ konnte nach viereinhalb Stunden gegeben werden, die Nachlöscharbeiten beschäftigten uns aber insgesamt 27 Stunden. 3)



**2016**

Blickt man auf die jüngere Vergangenheit, so war 2016 vermutlich das Jahr der Brandeinsätze. Zählt man die Brände in anderen Pflichtbereichen, also Nachbarschaftshilfen, mit, so wurden wir zu insgesamt 21 Brandeinsätzen alarmiert.

16. Jänner: Die Feuerwehren Klaffer am Hochficht, Ulrichsberg, Schwarzenberg und Ödenkirchen waren am Samstag, dem 16. Jänner bei einem Wohnhausbrand bereits im Einsatz. Der Einsatzleiter Günther Gierlinger entschloss sich auch die Drehleiter aus Rohrbach für den schwierigen Einsatz anzufordern. Zum Alarmierungszeitpunkt um 16:55 Uhr befanden sich Kameraden im Feuerwehrhaus, so konnten wir innerhalb kürzester möglicher Zeit mit dem Kommandofahrzeug 2 und der Drehleiter ausrücken. Mit schwerem Atemschutz wurde das Dach des Hauses „geöffnet“, so konnten erst Glutnester auf einem Zwischenboden des Hauses effektiv bekämpft werden. Die hartnäckigen Brandreste wurden mittels gezielter Löschangriff über die Drehleiter schlussendlich mit Löschschaum zugedeckt. Auch die Feuerwehren Aigen im Mühlkreis und Julbach waren zur weiteren Unterstützung im Einsatz. 1)



27. Februar: ALarmstufe 2 für die Stadtgemeinde Rohrbach-Berg wurde um 02:33 Uhr ausgelöst. Als der Einsatzleiter Martin Wakolbinger am Einsatzort eintraf, stand der Bauernhof bereits in Vollbrand. Anfänglich war nicht klar, ob noch Bewohner im Haus eingeschlossen sein könnten. Relativ schnell konnte aber von der Polizei Entwarnung gegeben werden, da der Hausbesitzer wohlauf angetroffen werden konnte. Damit war klar, dass keine Menschen gefährdet waren. Nun galt es das Großfeuer abzulöschen, und Nachbarobjekte vor einem Übergreifen der Flammen zu schützen. Löschwasser wurde von einem Hydranten, einem Löschteich und mittels Pendelverkehr von mehreren Tanklöschfahrzeugen sichergestellt. Sieben Feuerwehren mit 170 Einsatzkräften waren stundenlang im Einsatz. 2+3)



6



7

1. Juni: Großalarm um 2 Uhr früh rund um Altenfelden: Das noch nicht bewohnte Flüchtlingshaus des Roten Kreuzes ging in Flammen auf. Die Feuerwehren Altenfelden, Arnreit, Hühnergesschrei, Kleinzell, Kirchberg, Lembach, Neufelden, Rohrbach und St. Peter wurden alarmiert. Der Brand war beim Eintreffen bereits fortgeschritten, eine Giebelwand war schon teilweise heruntergefallen. Ein Innenangriff war wegen der Einsturzgefahr nicht mehr zu verantworten. Daher war der gezielte Löschangriff über die Drehleiter eine äußerst sinnvolle Maßnahme. Mit Höhensicherungsgeräten gesichert wurden Einsatzkräfte zum Dach geseilt, um dieses aufzuschneiden und gezielt Löschwasser einbringen zu können. 4+5)

11. Dezember: Wieder einmal musste in unserer Gemeinde Großalarm ausgelöst werden. Ein entlegenes Bauernhaus in Sexling ging in Flammen auf. Die Zufahrtssituation war äußerst schwierig. Gott sei Dank lag aber kein Schnee, so war es möglich, mit wenigen Löschfahrzeugen bis zum Objekt vorzufahren. Es wurde von Anbeginn sofort richtig entschieden, nur wenige Fahrzeuge zum Brandobjekt fahren zu lassen, ansonsten hätte es innerhalb kürzester Zeit kein Vor oder Zurück mehr gegeben. Martin Eisschiel, der Kommandant der Feuerwehr Perwolfing, löste auf Grund des Brandfortschrittes Alarmstufe 2 aus. Sieben schlagkräftige Feuerwehren waren im Einsatz, mehrere hundert Meter Löschwasserleitung mussten gelegt werden. Als die Wasserversorgung von einem Bach und einem Hydranten aufgebaut war, konnte ein umfassender Angriff gestartet werden. Die Nachlöscharbeiten erwiesen sich als langwierig. Menschen oder Tiere wurden nicht verletzt, das Haus selbst erlitt allerdings einen „Totalschaden“. 6+7)



8

2016 übersiedelte die Realbrandausbildung, die es bei uns bereits seit 2002 gibt, an einen neuen Standort. Die neue und größere Anlage befindet sich nun in der alten Molkereikläranlage. Hier können wir allerdings nicht nur intern den Ernstfall üben, sondern es gibt auch mehrere Trainings pro Jahr für externe Feuerwehren. 8)



Zeitlose Design's für Ihren Erholungsraum

Setzen Sie mit Natursteinen einzigartige Akzente in Ihrem Wohn- und Lebensraum.

- Beratung, Planung
- Verlegung und Montage
- Sanierungsarbeiten
- Reinigung und Imprägnierung

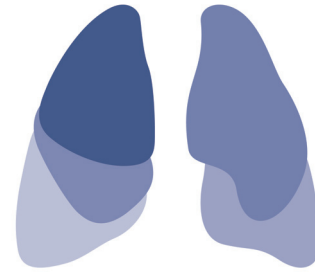


Bahnhofstraße 23, 4150 Rohrbach
 Tel: +43 (7289) 4279
 info@simader-steinmetz.at
 Mo – Fr: 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 und 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Individuelle Grabmalgestaltung
 Mit einer würdigen Ruhestätte halten
 Sie Ihre Erinnerungen wach.



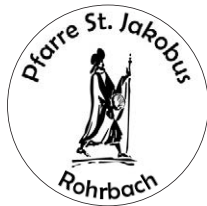
www.simader-steinmetz.at



dr.ⁱⁿ magdalena hepp

fachärztin für lungenkrankheiten

mitterfeld 16b . 4150 rohrbach . tel. 07289 40515
 ordination@lunge-hepp.at . www.lunge-hepp.at



Wir sind als Glaubensgemeinschaft offen für alle. Wir begleiten Sie in frohen und schwierigen Zeiten und wir möchten gemeinsam einen verantwortungsvollen Weg in die Zukunft gehen.



Pfarramt Rohrbach

Pfarrgasse 8 | 4150 Rohrbach-Berg
 Tel. 07289 4277 | E-Mail: parfarr.rohrbach@dioezese-linz.at
<https://www.dioezese-linz.at/rohrbach>

hewal
 Pizza | Restaurant | Café


**BESTELL-
 HOTLINE**
 07289/
 400 91

Stadtplatz 14, 4150 Rohrbach-Berg
www.hewal.at

Öffnungszeiten:
 Mo-Sa 10:30-22:00 Uhr | So 11:00-21:00 Uhr



RICHTER

TECHNIK IM BÜRO

EFERDING ROHRBACH LINZ

www.richterbuero.at

Zentrale **4070 Eferding** Geschäftsstelle **4150 Rohrbach**
 Bahnhofstr. 50 Hanriederstr. 39
 Tel. 07272 3022-110, Fax-13 Tel. 07289 6630-0, Fax-13

**Ihr regionaler Partner
aus naheliegenden Gründen!**







Taxi-Mietwagen Eder

Inh: Andreas Eder www.eder-taxi.at
 Wanschaml 10/2 A-4150 Rohrbach-Berg



TAXI-EDER

andreas.eder084@gmail.com 4-8
Tel. +43 7289 8663 Sitzplätze

Krankenförderung:
 Dialyse, Bestrahlung, Reha oder einfach nur zur
 Kontrolle. Direktverrechnung mit allen Kassen
 nach ärztlicher Anordnung.

Fahrradtransporte bis 8 Fahrräder



MALEREI - KUNST - HANDWERK

ANDREAS GAHLEITNER
 Sexling 8
 4150 Rohrbach-Berg
 0680/21 10 673

info@malerei-kunst-handwerk.at

www.malerei-kunst-handwerk.at



GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

- Freundlichkeit und Kompetenz stehen bei uns im Mittelpunkt
- Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden liegen uns am Herzen
- Beratung ist unser Anliegen



Stadtapotheke
Mariahilf

Besuchen Sie uns in der
Stadtapotheke
Rohrbach –
Wir beraten Sie
gerne!

Stadtplatz 18 · 4150 Rohrbach-Berg
www.apotheke-rohrbach.at



2017

Ein Jahr, welches besonders von der größten Übung der letzten Jahre geprägt war. Die ABCFFD (Austrian Bavarian Czech Forest Fire Drill) war eine Übung zu einem möglichen Waldbrandszenario im Böhmerwald. Die Feuerwehr Rohrbach unterstützte die Übung im Rahmen der F-Kat-Einheiten (Feuerlösch- und Katastrophenschutz) mit dem Kommando- und Tankzug sowie mit Personal des Flughelferstützpunktes. Insgesamt waren 1.011 Feuerwehrleute im Einsatz und es wurden 120.000 Liter Wasser an die verschiedensten Stellen geflogen. 1+2)

20. Oktober: Tödlicher Verkehrsunfall mit Moped auf der B38 in Nößlbach, bei der die 72-jährige Lenkerin an der Unfallstelle verstarb.

14. November: Großbrand in Zaglau (Gemeinde Ulrichsberg). Unterstützung mit der Drehleiter beim Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes. 3)

3. November: Wir konnten unser neues KLFA-L (Kleinlöschfahrzeug mit Allradantrieb – Logistik) übernehmen. Es ersetzte das 35 Jahre alte Löschfahrzeug. 4)



2018

11. Jänner: Sieben Feuerwehren in der Alarmstufe 2 wurden zum Brand eines landwirtschaftlichen Objektes nach Auberg alarmiert. Ein Übergreifen der Flammen auf andere Objekte konnte trotz enormen Funkenfluges verhindert werden. 1)

31. Juli: Ein Großbrand in Grub forderte 13 Feuerwehren. Der Dachstuhl des Wohnhauses eines landwirtschaftlichen Objektes stand in Flammen. Aufgrund der großen Hitzeentwicklung musste der Innenangriff abgebrochen werden, allerdings konnte in einem groß angelegten Außenangriff die Ausbreitung verhindert werden und der Brand war nach einer Stunde unter Kontrolle. Insgesamt waren 250 Kamerad:innen im Einsatz. 2+3)

27. September: Verkehrsunfall eingeklemmte Person auf der B38 kurz vor der Grillkreuzung mit drei beteiligten Fahrzeugen und fünf Verletzten. Eine Person war bei unserem Eintreffen noch eingeklemmt. Mittels Spreizer konnte der Fußraum so weit geöffnet werden, dass die Füße des Lenkers wieder frei waren und er befreit werden konnte. 4)

Anfang des Jahres wurde unser Kamerad Brandrat Andreas Pachner zum neuen Abschnittsfeuerwehrkommandanten gewählt. Auf dem Foto ist er mit unserem Bezirksfeuerwehrkommandanten Sepp Bröderbauer (links) und seinem Vorgänger Josef Öller (rechts) zu sehen. 5)



2019

Nach dem Landeswettbewerb 2013 fand 2019 eine weitere große Feuerwehrveranstaltung in Rohrbach statt – die THL-Tage waren zu Gast bei uns. Insgesamt nahmen 41 Teams aus dem In- und Ausland an dieser 2-tägigen Veranstaltung teil. Ziel ist es hierbei innerhalb von 20 Minuten eine möglichst schonende Patientenrettung aus einem verunfallten Auto durchzuführen. Aufgebaut ist das ganze allerdings nicht als Bewerb, sondern als Ausbildungsveranstaltung. 1)

5. April: Feuer nach Brandstiftung am Stadtplatz: In einem Gasthaus am Stadtplatz war in den Nachtstunden ein Feuer ausgebrochen. Vier Atemschutztrupps konnten den Brand im Innenangriff rasch unter Kontrolle bringen. Da diese aber Spuren eines Einbruches feststellen konnten, wurden alle Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt. 2)

8. August: Großeinsatz in der Molkereistraße: Im Dachbereich eines Wohnhauses war ein Brand ausgebrochen. Aufgrund der hohen Hitzeentwicklung, der schlechten Sicht und Feuerwerkskörper, die immer wieder explodierten, wurde der Innenangriff abgebrochen und konnte erst wieder aufgenommen werden, als eine Dachöffnung durch die Drehleiterbesatzung geschaffen war. Insgesamt waren ca. 200 Einsatzkräfte vor Ort. 3)

BRANDSTIFTUNG

Einbrecher legte Feuer in Rohrbacher Gasthaus

ROHRBACH-BERG. Ermittlungen der Polizei haben ergeben, dass das Feuer in einem Gasthaus am Rohrbach-Berger Stadtplatz gelegt worden ist. Der Schaden ist enorm, das Wirtshaus wird für längere Zeit geschlossen bleiben.



Die 70 Feuerwehrler konnten ein Ausbreiten der Flammen verhindern, der entstandene Schaden ist aber enorm.

Foto: Feuerwehr Rohrbach

Am Freitag, kurz nach halb 2 Uhr früh, wurden die Feuerwehren Rohrbach, Perwolfing und Götzendorf zum Brandeinsatz ins Stadtzentrum von Rohrbach-Berg gerufen. Vier Atemschutztrupps starteten einen Innenangriff im stark verrauchten Lokal, außerdem wurden Teile der Decke geöffnet und mit der Drehleiter wurde laufend die Entwick-

lung des Brandes vom Dach aus kontrolliert. Rund 70 Feuerwehrler konnten zwar Schimmereis verhindern, das Schimmereis und auch die übrigen Räume des Wirtshauses wurden aber zum Teil total zerstört. Die Brandursachenermittlung hat ergeben, dass das Feuer im Gastzimmer vermutlich durch einen Einbrecher gelegt worden ist. Zuvor hatte dieser mehrere Räumlichkeiten im Inneren des Hauses durchsucht und ein Behältnis aufgebrochen und Bargeld daraus gestohlen.

2



3





2020

Sicherlich ein Jahr, das viele von uns in unterschiedlichen Arten geprägt hat. Wir waren einige Male im Assistenzeinsatz und haben unter anderem Masken geliefert, Lotsendienst bei den Teststraßen durchgeführt, aber auch bei den Massentestungen im Dezember unterstützt.

10. Februar: Zu insgesamt 17 Einsätzen wurden wir im Zuge des Sturmtiefs „Sabine“ alarmiert. Von abgedeckten Häusern über nicht mehr erreichbare Ortschaften war alles dabei. 1)

9. März: Personenrettung mit der Drehleiter in einem Silo in Kollerschlag. Auf einer Baustelle stürzte eine Person ca. 3 m in einen Silo ab und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. Mittels Drehleiter, Korbschleiftrage und Flaschenzug konnte die Person rasch gerettet werden. 2)

21. April: In den Morgenstunden kam es zu einem Brand eines Gewerbebetriebs. Bereits bei der Anfahrt war eine dichte Rauchwolke zu sehen, weshalb umgehend alle nachrückenden Kräfte angefordert wurden. Der Brand konnte unter Atemschutz, allerdings im Außenangriff relativ zügig unter Kontrolle gebracht werden und somit wurde größerer Schaden verhindert. 3)

Im **Februar** übersiedelte die Realbrandausbildung erneut um, diesmal aber nur ca. 200 m in das alte Klärbecken. Nun kann die Ausbildung vollständig auf diesem Gelände stattfinden. 4+5)





2021

Das Jahr 2021 brachte eine noch nie dagewesene Fahrzeugoffensive mit sich. Neben dem Wechselladefahrzeug mit Kran und dem Kommandofahrzeug 2 erhielten wir auch ein 100-kVA-Stromaggregat, welches das alte 30-kVA-Stromaggregat ersetzt. 1+2)

19. März: Zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeschlossenen Person wurden wir um 22:58 Uhr alarmiert. Unter Einsatz des hydraulischen Rettungsgerätes konnten wir uns über die Fahrertür Zugriff zum Innenraum verschaffen und die Person mittels Spineboard schonend befreien. 3)

30. April: Zusammen mit elf weiteren Feuerwehren wurden wir zu einem Brand in Altenschlag alarmiert. Von der Drehleiter aus konnten wir den Brand gezielt bekämpfen und in Zusammenarbeit mit den anderen Feuerwehren war der Brand des Wohnhauses rasch unter Kontrolle. 4)

30. Oktober: Ein schwerer Verkehrsunfall mit einem Motorrad auf der B38 beschäftigte uns in den Mittagsstunden. Ein Motorradfahrer war in einer Kurve mit einem PKW kollidiert und kam dabei zu Sturz. 5)



2022

20. März: Personenrettung bei Wohnhausbrand. Ein aufmerksamer Spaziergänger nahm in den Morgenstunden Brandgeruch und Rauch wahr und alarmierte die Feuerwehr. Der ersteintreffende Atemschutztrupp konnte mit vereinten Kräften eine schlafende Person aus der Brandwohnung retten. 1)

5. Mai: Großbrand beim Golfparkwirt in Ulrichsberg. Alarmiert wurden wir um mit der Drehleiter den Außenangriff zu unterstützen und gezielt Löschwasser einzubringen, die Dachhaut zu öffnen und anschließend eine Schaumdecke über die Glutnester aufzubringen. 2+3)



23. Mai: Brand eines landwirtschaftlichen Objektes in St. Johann. Brandbekämpfung über die Drehleiter mittels Wasserwerfer. Anschließend abtragen der Trümmer mit der Greifzange des Wechselladefahrzeugs. 4)

29. August: Langwierige Bergungsarbeiten beschäftigten uns an diesem Nachmittag. Ein LKW war auf der B127 umgestürzt und musste in fünfeinhalb Stunden Arbeitsaufwand und dem Einsatz von drei Kränen geborgen werden. 5)



**2023**

Unser neues Kommando ist gewählt. Nachdem mit David Höllwirth und Roland Manzenreiter jahrelange Stützen in unserem Kommando zurückgetreten sind, komplettieren das Kommando nun erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Rohrbach zwei Frauen. Johanna Leitner-Nigl ist neue Kassenführerin und Jana Susanna Kapeller neue Schriftführerin.



Partitur

FF Rohrbach Wasser Marsch

Markus N.

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der FF Rohrbach
komponiert von Markus Niederstüß

Partitur for the FF Rohrbach Wasser Marsch, composed by Markus Niederstüß. The score is arranged for a full band and includes the following parts:

- Pfeife
- 1. Flöte in C
- 2. Flöte in C
- Oboe
- Klarinette in B 1
- Klarinette in B 2
- Klarinette in B 3
- Altsaxophon in E 1
- Altsaxophon in E 2
- Tenorsaxophon in B 1
- Tenorsaxophon in B 2
- Basssaxophon in E
- Fagott in B 1
- Fagott in B 2
- Trumpet in B 1
- Trumpet in B 2
- Trumpet in B 3
- Trombonen in B
- Bassett in B
- Horn in F 1
- Horn in F 2
- Horn in F 3
- Posaune in C 1
- Posaune in C 2
- Posaune in C 3
- Tuba in C 1
- Tuba in C 2
- Klein Trommel
- Groß Trommel

The score is written in 2/4 time and features a key signature of one flat (B-flat). It includes dynamic markings such as *ff* (fortissimo) and *mf* (mezzo-forte), and articulation marks like accents and slurs. A rehearsal mark 'A' is present in the score.

© Markus Niederstüß



www.wuerfl-schuhe.at

Stadtplatz 16 · 4150 Rohrbach-Berg
Telefon +43 (0) 7289 / 89 50

QUALITÄTSSCHUHE · ORTHOPÄDIE · PODOLOGIE · FUSSPFLEGE · SCHUHREPARATUR



Dr. Pia Neundlinger
FACHÄRZTIN FÜR KINDER- & JUGENDHEILKUNDE

Wahlärztin

Mitterfeld 16d | 4150 Rohrbach-Berg
info@kinderarzt-rohrbach.at

Termine nach telefonischer Vereinbarung:
0676 / 9152200

WWW.KINDERARZT-ROHRBACH.AT



Deko, Geschenke, Sattler, Tapezierer

Karl Niedersüß GmbH



Stadtplatz 20
4150 Rohrbach-Berg

www.niedersuess.at

www.k-n.at



NT BAUSERVICE

**VOLLWÄRMESCHUTZ
INNENPUTZ
AUSSENPUTZ
ESTRICH**



NT Bauservice e.U. · 4151 Oepping · M: +43 660 77 49 190 · www.nt-bauservice.at



07281-6236

GartenVerde
Garten.Landschaft.Gestaltung
www.gartenverde.at

Raiffeisen Rohrbach

STÄRKE UND SOLIDARITÄT

Die Feuerwehr sorgt mit ihren unzähligen freiwilligen Helfern für Ordnung und Sicherheit im Land. Gemeinschaft heißt Zusammenhalt für eine starke Region.
Deshalb unterstützt Raiffeisen OÖ die freiwillige Feuerwehr vor Ort.

rbro.at

Mühlviertler Gastlichkeit

DORFNER
GASTHOF *** PENSION

> www.gasthof-dorfner.at
Gasthof - Pension Dorfner
Stadtplatz 25, 4150 Rohrbach-Berg
+43 7289 4332

SELBER BAGGERN .AT

René Krenn
Baumaschinenverleih

Neundling 16
4150 Rohrbach
+43 664 40 64 522
info@selberbaggern.at

einfach
unkompliziert
selberbaggern

www.selberbaggern.at

Fritz Hauer ist seit 1. September 1967 Mitglied der Feuerwehr Rohrbach. Neben Rudolf Neumüller, Leopold Natschläger, seinem Vater Josef Hauer war er erst der vierte Bezirksfeuerwehrkommandant aus der Bezirkshauptstadt. Begleitet hat er dieses Amt von 1988 bis 1992. Von 1991 bis 2009 war Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter und bekleidete somit das zweithöchste Amt im Feuerwehrwesen in Oberösterreich. Zum 150-Jahr-Jubiläum traf sich unser Kommandant Martin Wakolbinger mit ihm bei Kaffee und Buchteln um über seinen Bezug zur Feuerwehr, seine Tätigkeiten in Linz und über besondere Momente im Feuerwehrdienst zu sprechen.

Feuerwehrkommandant Abschnittsbrandinspektor Martin Wakolbinger: Lieber Fritz, erstmals Danke, dass du dir Zeit für dieses Gespräch nimmst. Du bist in unserer Feuerwehr ein ganz besonderer Feuerwehrmann. Du hast die Karriereleiter am höchsten, nämlich bis zum stellvertretenden Landesfeuerwehrkommandanten, erklommen. Wie bist du eigentlich mit dem Feuerwehrwesen in Berührung gekommen?

Ehren-Landesbranddirektor-Stellvertreter Fritz Hauer: Lieber Martin, es freut mich, dass ihr bei der Vorbereitung für unser Jubiläum auf die Idee gekommen seid, mit mir ein Interview zu machen. Zu deiner Frage: Ja, schon von Kindesbeinen an bin ich mit der Feuerwehr in sehr enger Berührung gestanden. Wie du ja wahrscheinlich weißt, war mein Vater, Sepp Hauer senior, zuerst Zugskommandant der Feuerwehr Rohrbach, dann Abschnittsfeuerwehrkommandant und in weiterer Folge auch sogar Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes Rohrbach. Leider ist er sehr jung, mit 47 Jahren verstorben. Wir hatten daheim, sagen wir einen familieninternen „Alarmplan“. Wenn die Sirene heulte, musste meine Mutter die Tür aufsperrern und mein Bruder Sepp das Auto vorfahren. Da unser Vater auf Grund seiner Funktion seine Einsatzbekleidung zu Hause verwahrte, war ich dafür zuständig Overall, Helm und Stiefel so schnell wie möglich zu holen. Während sich Papa umzog, musste ich noch das Gartentor aufmachen. Das musste alles Hand in Hand gehen, war im Rückblick auch sehr lustig, daran kann ich mich immer noch sehr gut erinnern.

Martin: Wann war für dich klar, dass auch du Feuerwehrmann werden willst?

Fritz: Als ich 1967 meinen Dienst bei der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach angetreten habe, ist sehr bald der damalige Bezirkshauptmann Hofrat Blecha an mich herangetreten und hat mir



Interview mit Fritz Hauer

Ehren-Landesbranddirektor-Stellvertreter
Mitglied der Feuerwehr Rohrbach

unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass er mich gerne in den Reihen der Feuerwehr Rohrbach sehen würde. So bin ich zur Feuerwehr Rohrbach gestoßen, denn einem Vorgesetzten zu widersprechen war damals undenkbar. Meine erste Feuerwehrübung war an einem Sonntag, solche Dinge vergisst man nicht.

Martin: Gibt es etwas, dass für dich bis heute das Besondere an der Feuerwehr Rohrbach ist?

Fritz: Ja, das gibt es natürlich. Es ist der Zusammenhalt und die Kameradschaft, die ich erfahren durfte und auch heute noch erfahre. Aber genau das habe ich auch bei so gut wie allen Feuerwehren im Bezirk und in ganz Oberösterreich gespürt, mit denen ich im Zuge meiner Funktionen Berührungspunkte hatte.

Martin: Fritz, du hast ja in deiner langen Laufbahn die verschiedensten Funktionen ausgeübt. Welche waren das eigentlich genau?

Fritz: Ja, da hast du vollkommen Recht. Bereits 1973 wurde ich im Alter von 22 Jahren Zugskommandant der Feuerwehr Rohrbach. Im Gegensatz zu heute wurde damals auch diese Funktion von der gesamten Mannschaft gewählt. Diese Funktion habe ich zehn Jahre ausgeübt und war in dieser Zeit der Hauptverantwortliche für die Ausbildung der Feuerwehrmänner; Frauen gab es damals ja noch nicht. Im Jahr 1983 wurde ich dann zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Der Plan im Kommando war eigentlich, dass ich 1988 die Nachfolge von Langzeitkommandant Sepp Gierlinger hätte antreten sollen.



Martin: Dazu ist es dann aber nicht gekommen, warum denn?

Fritz: Ganz ungeplant ist 1987 der damalige Bezirks-Feuerwehrkommandant Keplinger aus seiner Funktion ausgeschieden und es musste ein Nachfolger her. Doch diese Suche gestaltete sich schwieriger als erwartet und so schlug der damalige Abschnitts-Feuerwehrkommandant mich für dieses Amt vor. Dazu muss ich sagen, dass mich Willi Kraml immer schon sehr gefördert hat. Von seinem Vorschlag habe ich am Berger Kirtag 1987 erfahren, als mich meine Kameraden mit „Servus, Herr Oberbrandrat“ begrüßt haben und ich bis dahin noch gar nichts davon wusste. Nachdem ich mit meiner Frau gesprochen hatte, fiel mir die Entscheidung zu kandidieren wirklich sehr leicht. Das Feuerwehrwesen war einfach mein Leben. Das wussten alle in meiner Familie, deshalb hatte ich großartige Unterstützung von meiner Frau Klara und meiner Tochter Judith. So ist es dann gekommen, dass ich Anfang 1988 mit erst 37 Jahren zum jüngsten Bezirks-Feuerwehrkommandanten gewählt wurde. Ich glaube auch, dass sich einerseits meine Bekanntheit durch meinen Beruf als Lebensmittelpolizist auf das so gute Wahlergebnis niedergeschlagen hat; andererseits war durch meinen Vater der Name Hauer im Feuerwehrwesen des Bezirkes noch bestens bekannt.

Martin: Sehr lange bist du aber nicht Bezirks-Feuerwehrkommandant gewesen?

Fitz (lacht): Nein, so richtig lange war ich das nicht. Es waren gerade einmal vier Jahre. Im Jänner 1991 stellte ich mich als einziger Kandidat des Mühlviertels der Wahl zum Landes-Feuerwehrkommandantstellvertreter. Die Wahl ist mir noch in guter Erinnerung, wohl auch deshalb, weil es neben mir noch sechs weitere Kandidaten aus den verschiedensten Teilen von Oberösterreich gegeben hat. Im dritten Wahlgang konnte ich in diesem „Wahlkrimi“ eine Stimmenmehrheit erzielen und war somit wieder einmal der bislang Jüngste in dieser Funktion. Es war eine (meist) schöne und intensive Zeit in dieser Funktion, die ich bis Ende Mai 2009 mit voller Überzeugung ausgeübt habe. In ganz Oberösterreich und darüber hinaus bin ich herumgekommen, habe viel gesehen und sehr Vieles erlebt. Auch war ich in dieser Zeit der Kommandant der 18. Feuerlösch- und Bergeinheit, welche für Auslandseinsätze ausgebildet und ausgerüstet war.

Martin: Apropos Einsätze: gibt es da welche, die dir ganz besonders in Erinnerung geblieben sind?

Fritz: Es waren ja unheimlich viele Einsätze, bei denen ich dabei war. Neben den vielen Bränden sind es aber hauptsächlich die vielen tragischen Verkehrsunfälle, die sich bei mir ins Gedächtnis

gegraben haben. So war ich allein auf dem kurzen Stück vom „Getzingerberg“ bis zur „Mayrhoferkreuzung“ bei neun tödlichen Verkehrsunfällen dabei. Auch den Einsatz in der Nähe des neuen Lagerhauses, bei dem auch du dabei warst, werde ich nie vergessen. Die junge Lenkerin, die nach dem Unfall im Auto bis zur Unkenntlichkeit verbrannt ist, war ungefähr im Alter meiner Tochter. Auch sehr prägend war für mich die Bergung eines toten OKA-Mitarbeiters, der auf einem Dach in der Hanriederstraße in den Stromkreis gekommen ist. Damals hat es im Bezirk noch kein Hubrettungsgerät gegeben und ein Kranwagen einer Baufirma war nicht verfügbar. Dieser Einsatz war auch mitbestimmend für mein Engagement, für den Bezirk eine Drehleiter anzukaufen. Unvergessen ist auch der Einsatz bei einem großen Rinderstall in Helfenberg. Das Dach war durch Schneedruck eingestürzt und wir standen bei den Aufräumarbeiten quasi auf den Rücken der Masttiere. Glücklicherweise konnten wir die meisten davon lebend und unversehrt bergen.

Martin: Fritz, wenn du auf deine lange Feuerwehrmitgliedschaft zurückschaust, gibt es da so etwas wie deinen persönlichen „schönsten Feuerwehrmoment“?

Fritz: Ja Martin, den gibt es tatsächlich. Ich kam einmal dienstlich in ein Gasthaus in Schöneben und der Wirt begrüßte mich mit meinem Namen. Daraufhin fragte mich ein Gast, ob ich den „der Hauer von der Feuerwehr“ sei. Als ich dies bejahte, bedankte er sich unter Tränen bei mir für unseren lebensrettenden Einsatz, den wir für ihn nach einem schweren Unfall am „Getzingerberg“ geleistet haben. Das war für mich ein so bewegender Moment, bei dem auch ich nasse Augen bekam. Es war allerdings das einzige Mal, dass sich bei mir persönlich jemand für einen solchen Einsatz bedankt hat.

Martin: Du hast dich vom Probefeuwehrmann bis zur zweithöchsten Position des Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrverbandes hochgearbeitet. Gibt es etwas, was du „deiner“ Feuerwehr Rohrbach mit in die Zukunft geben willst?

Fritz: Es freut mich außergewöhnlich, dass ich auch als „altdienstlicher“ Feuerwehrmann in unserer Kameradschaftsgruppe noch mit dabei sein kann. Erhältet und pflegt eure und unsere Kameradschaft. Lebt dieses Zusammengehörigkeitsgefühl und gebt der Jugend ein gutes Beispiel. Ich wünsche meiner Feuerwehr Rohrbach, dass sie, wie in der Vergangenheit, immer wieder gute Führungskräfte bekommt. Auf die nächsten 150 Jahre!

Martin: Lieber Fritz, Danke für das Gespräch, den Kaffee und die guten Buchteln deiner Frau.



Interview mit Hans Hollin
Mitglied der Feuerwehr Rohrbach seit 1941



Von Jung bis Alt – freiwillige Feuerwehr steht für Generationen

Kamerad Ehren-Amtswalter Johann Hollin, heuer im 99. Lebensjahr, trat im jugendlichen Alter von 17 Jahren der Rohrbacher Feuerwehr bei. Heute ist er seit mehr als 83 Jahren Mitglied unserer Feuerwehr, nur 5 Mitglieder in ganz Oberösterreich sind länger bei einer Feuerwehr. Mehr als 36 Jahre lang (!) war Hans Hollin als Kassier im Kommando der Feuerwehr Rohrbach tätig, vier Jahre lang war er zusätzlich Kommandant-Stellvertreter. Den Ehren-Dienstgrad trägt er seit dem Jahr 1988.

Maria Wakolbinger, Tochter des Feuerwehrkommandanten, ist seit vier Jahren Mitglied der Feuerwehrjugend. In einem Jahr, wenn sie dann 16 ist, kann sie von der Jugend in den Aktivstand wechseln und wird bei Einsätzen der Feuerwehr ausrücken.

Gemeinsam mit ihrem Jugendgruppenfreund David Springer hat sie Johann Hollin getroffen. Hans hat sich extra die schöne Uniform angezogen, „damit er was gleichschaut“, wie er sagt, „auch seinen Feuerwehrpass hat er sich zurechtgelegt, weil alles weiß er nicht mehr ganz genau, aber im Pass steht alles drinnen, da kann man jederzeit nachschauen.“



Maria: Danke lieber Hans, dass wir heute zu dir kommen dürfen. David Springer wird das Gespräch mit der Kamera filmen, damit wir bei der Ausstellung 150 Jahre Feuerwehren in Rohrbach-Berg auch etwas herzeigen können.

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen und wann war das?

Hans: Damals, im April 1941, gab es in Rohrbach „schon die Frauenfeuerwehr“. Sehr viele Männer waren im Krieg eingerückt, es fehlten die Männer zu Hause. Hans Reisinger war damals ein Ausbilder in der Feuerwehr, und rund um die Kirche hatte er die Ausbildungen gemacht. Da hat er mir gesagt, ich soll zur Feuerwehr gehen, ich war 17 Jahre alt, dann war ich dabei.

Schon ein Jahr später, 1942, musste auch ich einrücken. Es waren die Kriegsjahre, ich musste an die Front. Ich hatte im Krieg so oft ein Glück, ganz knapp war es und ich wäre fast gestorben; doch ich hatte überlebt. Ich war dann in Gefangenschaft. Als ich 1946 von der Gefangenschaft wieder nach Rohrbach zurückkam, wurde ich und auch ein paar andere gleich wieder gefragt, ob ich der Feuerwehr wieder beitreten wolle. Da hab' ich gar nichts dagegen gehabt und inzwischen sind es so viele Jahre geworden.

Maria: Kannst du dich noch an deinen ersten Einsatz erinnern?

Hans: Nein, ich weiß meinen ersten Einsatz nicht genau, es war aber eine ganz andere Zeit damals. Es waren fast nur Brände, wenn wir ausrücken mussten und die Sirene heulte. Mir kommt vor, damals hat es viel öfter gebrannt, im Vergleich zu heute.

Maria: Allgemein, was ist dir aus deiner bisherigen Feuerwehrzeit sehr gut in Erinnerung geblieben?

Hans: Mir ist so vieles in Erinnerung geblieben, oft vergesse ich schon etwas, aber später fällt es mir dann wieder ein. Im Feuerwehrpass kann man so gut nachschauen, weil da ist alles eingetragen. Das wurde alles ganz genau und schön aufgeschrieben.

Am Anfang haben sehr viele Bauernhäuser gebrannt, die sind fast immer abgebrannt. Ich weiß auch noch genau, als wir in Rohrbach den Tank bekommen haben, das war etwas ganz Besonderes. Weit und breit gab es keinen Feuerwehrtankwagen. Der in Rohrbach war für die Feuerwehr und das Brandlöschchen sehr wichtig. Dafür habe ich extra den LKW-Führerschein gemacht, der hat 1.300,- Schilling gekostet, wenn ich mich richtig erinnere. Das war damals sehr viel Geld, ich habe vielleicht ungefähr 200,- Schilling im Monat verdient, zu dieser Zeit.

Maria: Was denkst du, was hat sich in der Rohrbacher Feuerwehr von damals, als du zur Feuerwehr gekommen bist, bis jetzt geändert, was sind die „größeren“ Unterschiede?

Hans: Ja, da ist viel passiert. Eigentlich hat sich alles verändert. Die Ausrüstung, das Gewand, wir hatten früher nicht so viel wie heute. Es hat sich aber in der Feuerwehr fast alles zum Guten verändert. Die gute Kameradschaft, die ist aber gleich geblieben. Die Kameradschaft in der Feuerwehr, das ist etwas ganz Besonderes.

Maria: Kannst du dich noch erinnern, als du vor zwei Jahren eine Auszeichnung bekommen hast, weil du 80 Jahre lang Feuerwehrmann warst?

Hans: Ja, da kann ich mich wirklich sehr gut erinnern. Schau, Maria, ich habe sogar das Bild davon. Das war im Sommer 2021, da musste ich mit Kommandant Martin und Markus extra ein Foto machen. Ich war sogar auf der Kronenzeitung am Titelbild, mit so etwas hätte ich nicht gerechnet. Ein Feuerwehrmann aus Bad Mühlacken, der hat mir extra den Zeitungsartikel eingerahmt und mir nach Rohrbach gebracht.

Ich habe auf der Uniform nur die kleinen Medaillen gehabt, auf diesem Foto in der Zeitung. Aber für heute habe ich die großen Medaillen auf meiner Uniform, damit es besser aussieht.

Maria: Danke, dass du dir heute Zeit genommen hast, und wir wünschen dir noch viele weitere Jahre bei der Feuerwehr und dass du gesund bleibst.



HOLZKONZEPT Sonnleitner GmbH.

Fürling 4, 4150 Rohrbach-Berg

Tel.: +43 (0) 677 / 636 805 01

office@holzkonzept.at

www.holzkonzept.at



**HOLZ
KONZEPT
SONNLEITNER**

Innovative Technologie
mit verlässlichem Service.

eworx

Johann

OBERAIGNER

GesmbH.

Stuck · Malerei · Digitaldruck · Farbcenter

A-4150 Rohrbach Am Binderhügel 2 Tel. +43 (0) 72 89 / 42 87 Fax DW 20

E-Mail info@odec.co.at www.odec.co.at

ODEC
STUCK DECOR



böden schram

Stefan Schram

Gumpenmühle 5

A- 4151 Öpping

+43 (0) 676 / 62 55 800

schram.boeden@gmail.com

www.boeden-schram.com



ARCUS
Sozialnetzwerk

Wir schaffen
*Perspektiven
für Menschen.*

mehr Infos unter
www.arcus-sozial.at

Spannende Projekte in die Praxis umsetzen –
innovative Kundenlösungen aus Arnreit

Stoiber
MASCHINENBAU

www.stoiber.eu

Praher & Mathä
Malereibetriebsges.m.b.H.
Wärmedämmfassaden und Sanierung

Zweigstelle Wien
Rautenweg 46 / Obachgasse 40
1220 Wien
Tel.: 01 / 3 19 74 77

Harrauer Straße 31
4150 Rohrbach-Berg
Tel.: 0 72 89 / 2 00 80, Fax: DW 50
e-mail: office@praher-mathae.at
www.praher-mathae.at

projekt.garten
Gartengestaltung auf höchstem Niveau

www.projektgarten.at • 4160 Aigen/Schlägl • Tel. 07281/20530



- Granit • Fliesen • Türen
- Garagentore • Fensterbänke
- Parkettböden • Poolumrandungen

A-4151 Oepping • Liebetsberg 10 • erwin.riederer@aon.at

Mobil 0664 / 41 111 41

Termine nach telefonischer Vereinbarung!



Als Nachbarn sehen wir oft, wie viel Zeit die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach-Berg für Einsätze, Schulungen, Übungen, Wettbewerbe und soziales Engagement aufwenden. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei allen Kamerad:innen bedanken!

Wir schätzen euren ehrenamtlichen Einsatz sehr und freuen uns, mit euch das 150-jährige Bestehen der FF Rohrbach-Berg feiern zu dürfen!

Fam. Schweitzer & Mitarbeiter:innen
der A. Schweitzer GesmbH



ORTHOPÄDIE • CHIROPRAKTIK

MICHAEL BRANDTNER Positioning Consultant

4150 Rohrbach

hat durch Leistung eines
Druckkostenbeitrages die Produktion
dieser Festschrift unterstützt.

KOMPETENT



Druckservice
Muttenthaler GmbH
Ihr persönlicher Verlag



Schiffbänker

Ihre Gärtnerei in Haslach

Paul Schiffbänker
Mühlwiesen 10 ■ 4170 Haslach an der Mühl
Telefon 07289 71573 ■ Mobil 0664 5388837

www.schiffbaenker.at
<https://www.facebook.com/gaertnerei.haslach>



EIN HERZLICHES
Dankeschön

ALLEN INSERENTEN,
DIE DURCH
IHRE EINSCHALTUNG
DIE PRODUKTION
DIESER FESTSCHRIFT
ERMÖGLICHTEN.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis
Gewerbeallee 10, 4150 Rohrbach

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Lindorfer

Fotos:

Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis,
Fotostudio Kirschner, Fotokerschi, Martin Gaisbauer,
Topothek Rohrbach, Topothek Hofkirchen

Konzeption und Produktion:

Druckservice Muttenthaler GmbH,
Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen,
Telefon 07416 504, E-Mail: ds@muttenthaler.com



DREIHANS

DAS BAUEN DER ZUKUNFT

HANNERER

DAS EINRICHTUNGSHAUS

DANKE FÜR EURE
EINSATZBEREITSCHAFT.

*Das Einrichtungshaus Hannerer gratuliert der Freiwilligen
Feuerwehr Rohrbach herzlich zum Jubiläum!*

PLANUNG • EINRICHTUNG • TISCHLEREI

Einrichtungshaus Hannerer • Bahnhofstr. 28 • 4150 Rohrbach-Berg • Tel. +43 7289 / 4259 • www.hannerer.at